

MITTEILUNGSBLATT

DER STADT TERNITZ

2018

JUBILÄUMSJAHR 2018

FEIERN SIE MIT!

95 JAHRE GEMEINDE - 70 JAHRE STADT

Die Stadtgemeinde Ternitz feiert im Jahr 2018 zwei besondere Jubiläen. Aus einer kleinen Ansiedlung entwickelte sich durch den Eisenbahnbau und die Errichtung eines Hammerwerkes die größte Stadt des Verwaltungsbezirkes Neunkirchen.

Heute präsentiert sich Ternitz als wirtschaftliches Herz des Schwarzatales und als Stadt mit höchster Lebensqualität mit einem Kultur- und Freizeitangebot, das seinesgleichen sucht!

Ein Rückblick auf die Geschichte ab

Seite 4

KLAUS DOLDINGER'S PASSPORT



SA 26.05. 2018
20.00 / Stadthalle Ternitz

Eintritt: € 48,-- , € 44,-- und € 38,--

für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte
bei der Stadtgemeinde Ternitz € 42,-- , € 39,-- und € 34,--
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket



Bürgermeister
LAbg. Rupert Dworak

Geschätzte Gemeindebürgerinnen, werte Gemeindebürger!

Wir haben gut gewirtschaftet

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 zeigt, dass wir mit dem Steuergeld sehr verantwortungsvoll umgehen. In den letzten sechs Jahren sind die Schulden stark gesunken und die Rücklagenentwicklung zeigt, dass wir für die kommenden Aufgaben bestens gerüstet sind. Mit 32 Mio Euro Bilanzsumme und 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Gemeinde das drittgrößte Unternehmen in der Stadt.

Die ÖBB investieren in Ternitz

Laut einem Bericht der Landesverkehrsreferententagung werden für die Modernisierung der Bahnhöfe Ternitz und Pottschach sowie für

die geplanten Unterführungen 54,5 Mio Euro investiert. Schon jetzt beginnt die ÖBB mit dem Abbruch des ehem. Möbelhauses Eggl und eines Kaffeehauses. Dort soll in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Park & Ride-Anlage erweitert werden.

Wir haben den Winter gemeistert

Ein herzliches Dankeschön möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Bauhofes aussprechen, die den Winterdienst mit Bravour gemeistert haben. Ich gebe somit den Dank vieler Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger weiter, die uns telefonisch oder schriftlich mitgeteilt haben, dass wir bei der Schneeräumung bezirksweit spitze sind.

Dabei darf ich Ihnen versprechen, dass wir alles unternehmen werden, unsere Straßen möglichst rasch staubfrei zu machen.

Rekordbesuch in der Kunsteisarena Ternitz

Das Jahr 2017 brachte für unsere Kunsteisarena mit fast 29.000 Besuchern ein Rekordergebnis und zeigt, dass sich diese Investition im Interesse von Jung und Alt bezahlt gemacht hat.

Kürzungen der Bundesregierung bei den Ausgaben für den Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktmittel für NÖ wurden von der Bundesregierung von 335 Mio auf 210 Mio Euro gekürzt. Obwohl die genauen Bereiche noch nicht definiert sind, habe ich große Sorge, dass davon unsere erfolgreichen Projekte der überregionalen Lehrwerkstätte und der Jobwerkstätte betroffen sein könnten. Dagegen werden wir uns mit aller Vehemenz wehren, wenn Einsparungen zu Lasten unserer Jugend gehen.

Sicherheitspartner wieder im Dienst

Unser Sicherheitspartner Gerhard Zwinz ist ab 1. April wieder im Dienst und wird durch Ternitz patroullieren. Er ist das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Polizei. Wir tun alles um Ternitz sicher zu machen.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

LAbg. Rupert Dworak

Inhalt:

- KOMMUNALES	SEITE 04 - 11
- WIRTSCHAFT	SEITE 13 - 16
- SOZIALES	SEITE 18 - 23
- UMWELT	SEITE 24 - 28
- BILDUNG	SEITE 29 - 32
- SPORT	SEITE 33 - 37
- KULTUR	SEITE 38 - 40
- VERANSTALTUNGSKALENDER	SEITE 41 - 46
- EHRUNGEN / GRATULATIONEN	SEITE 47 - 49
- BLAULICHTORGANISATIONEN	SEITE 53 - 55



Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens, UW 924

Impressum: Eigentümer; Verleger und Herausgeber: Stadtgemeinde Ternitz; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. LAbg. Rupert Dworak; Redaktion: Robert Unger, alle 2630 Ternitz, Hans Czettel-Pl.1, Telefon 02630/38240 DW 20, e-mail: buergermeister@ternitz.at oder robert.unger@ternitz.at. Produktion: Mangold & Kovac GesmbH.

DIE STADTGEMEINDE TERNITZ FEIERT

Eingebettet zwischen Schwarzatal und Schneebergland liegt die Stadtgemeinde Ternitz in einem der landschaftlich abwechslungsreichsten und schönsten Gebiete Österreichs.

Die Alpen, das Wiener Becken und die pannonische Tiefebene umsäumen die Stadt, eingebettet zwischen Sierning und Schwarzta, in der heute rund 15.000 Menschen leben und wirken.

Im Jubiläumsjahr 2018 feiert Ternitz das 95-jährige Bestehen als Gemeinde und das 70-jährige Jubiläum der Stadterhebung. Zeit für einen kurzen Rückblick und einen geschärften Blick auf Gegenwart und Zukunft.

Ein Blick zurück

Ternitz wurde nachweislich ab 3000 v. Chr. besiedelt, die ältesten Zeugnisse früherer Siedler wurden in Flatz, Pottschach, rund um den Gfieder, am und um den Petersberg gefunden, aber auch in St. Johann gibt es Funde, die vom Leben längst vergangener Zeiten zeugen.

Ternitz lag lange im Grenzgebiet zwischen dem „Norischen Königreich“ und dem Römischen Reich, 488 n. Chr. zogen die Römer ab und es begann eine Zeit der Barbarenherrschaft, die durch Willkür wechselnder Herrscher geprägt war. So zogen Goten, Alanen, Hunnen,



Heruler, Langobarden und Awaren durch die Lande, was dies für die ansässige Bevölkerung bedeutete, lässt sich kaum erahnen.

Ab dem 9. Jhd. n. Chr. waren hauptsächlich Bayern und Slawen im Gebiet um Ternitz präsent, einmal mehr fungierte die Siedlung als Grenzgebiet. Bis ins 10. Jahrhundert herrschten die Ungarn in der Gegend, 1100 entstand die Ternitzer Urgemeinde wieder unter bairischer Herrschaft. 1352 wurde der Name „Ternitz“ erstmals urkundlich erwähnt, als „Tehannts“, was vermutlich ein Eigenname gewesen sein könnte.

Mit dem Beginn des „modernen Zeitalters“ veränderte sich das Leben in Ternitz. Der Eisenbahnbau war von entscheidender Bedeutung für Ternitz, die Errichtung eines Hammerwerkes durch den k. u. k. Stahlwarenfabrikanten Franz Miller ebenfalls. So kamen 1100 Arbei-

ter aus allen Gegenden der Monarchie in die Stadt und sorgten für ein kräftiges Wachstum.

Aber auch der erste „Massentourismus“ wurde, ausgelöst durch die Südbahn, beobachtet. So ermöglichte es die Bahn um die Jahrhundertwende, dass rund 1000 Gäste ihre Sommerfrische in Ternitz und Umgebung verbrachten. Die Ausbreitung der Industrie machte aber der touristischen Entwicklung in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts auch schnell wieder ein Ende.

Das Stahlwerk wurde 1862 von Alexander Ritter von Schoeller übernommen. Der Ort Ternitz wuchs rasant, auch kommunale Einrichtungen entstanden. Ein Post-, und Telegraphenamts, eine selbstverwaltete Krankenkasse und eine Privatschule für Angehörige der Schoeller-Werke entstand, und die öffentliche Volksschule wurde 1875 eröffnet. In Rohrbach siedelte sich ein weiterer Betrieb an, die „Ruedl'sche Fabrik feuerfester Steine“.

1923 wurde die Gemeinde Ternitz durch Zusammenlegung von ehemals sieben selbstständigen Gemeinden zur größten Stadt des Bezirkes, und in der heutigen Form gegründet. Der Ort hatte 7680 Einwohner, erster Bürgermeister war Josef Wochesländer, bis dahin Bürgermeister von Dunkelstein.

EIN LEBENSWERTER ORT FÜR JUNG UND ALT

großflächigen Photovoltaik-Projekt, das höchst erfolgreich läuft.

Über 70 Freizeit und Kulturvereine halten die Einwohner außerdem in Schwung, ein Erlebnis-Parkbad, eine Mehrzwecksporthalle, das Stadion, Tennisplätze und eine Kunststeisbahn sind ein beliebter Treff für Jung und Alt aus dem ganzen Bezirk Neunkirchen.

Auch die Kultur hat in der Stadt einen besonderen Stellenwert. Der Verein „Event-Kultur-Ternitz“ bietet mit seinem stets am Puls der Zeit liegenden abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm einen weiteren guten Grund, seine Zeit in der lebenswerten Stadt Ternitz zu verbringen.

Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen locken jährlich viele BesucherInnen in die Stadthalle, die Kulturhäuser in Pottschach und Flatz und in das Schloß Stixenstein.

Das Jahr 2018 wird für die Stadt Ternitz ein ganz besonderes Jahr, ein abwechslungsreicher Bogen an Veranstaltungen wird das zweifache Jubiläum, **95 Jahre Gemeinde - 70 Jahre Stadterhebung** entsprechend in Szene setzen. Und alle TernitzerInnen sind herzlich eingeladen, mit zu feiern. ■

Am **15. August 1948** wurde Ternitz im Beisein des damaligen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner zur Stadt erhoben. Mit den Gemeindefusionen im Jahre 1969, damals kamen die Gemeinden Flatz und Sieding zu Ternitz, und 1974, als eine Vereinigung mit den Gemeinden Pottschach und Raglitz erfolgte, entstand das sich heute darstellende Gemeindegebiet.

Gegenwart

Die wechselvolle Geschichte der Stadtgemeinde Ternitz war seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts eng mit der im Ort ansässigen Industrie verbunden. Gerade hier gab und gibt es starke Veränderungen, die auch heute, im Jahr 2017, eine große Herausforderung für die Stadt darstellen.

Wirtschaftliche Akzente setzen seit gut zwei Jahrzehnten überaus erfolgreich die „Stadtmarketing Ternitz GmbH“ und der Wirtschaftsbeirat der Stadtgemeinde. Ternitz ist heute die größte Stadt im Bezirk Neunkirchen und bietet einen nahezu vollständigen Branchenmix, der durch innovative Betriebsansiedlungen ständig erweitert wird. Somit ist Ternitz das wirtschaftliche Herz des Schwarzatales, und darüber hinaus ist die Stadt auch ein Zentrum für Bildung, Kultur und Sport, das weit über die Bezirksgrenzen hinaus Ansehen genießt.

Ternitz hat sich im Laufe der Jahre zum größten Schulstandort des Bezirkes Neunkirchen entwickelt und beherbergt fünf Volksschulen, ein sozialpädagogisches Zentrum, eine Polytechnische Schule, zwei Neue Mittelschulen, seit 2007 auch ein Oberstufengymnasium.

Es gibt mittlerweile im Ortsgebiet auch sechs NÖ Landeskinderärten und einen Pfarrkindergarten, sowie ein Kinderhaus für die Betreuung von Kleinstkindern. Somit ist die lückenlose Betreuung ab dem ersten Lebensjahr gewährleistet, bis hin zur passenden Ausbildung der Jugendlichen.

Erholung finden alle TernitzerInnen in der vielfältigen Natur vor der Haustür. Gerade im Ortsgebiet gibt es viele Möglichkeiten, sich in der Freizeit zu entspannen. Rund 48 Prozent des Gemeindegebietes sind Landschaftsschutzgebiet, das Herzstück ist der **Naturpark** „Sierningtal-Flatzter Wand“, der im Jahr 2018 ebenfalls ein rundes Jubiläum feiert, sein **40jähriges Bestehen**.

Damit die Natur, nicht nur in Ternitz, auch für zukünftige Generationen intakt bleibt, ist die Stadt in vielerlei Hinsicht auch Vorreiter im Bereich des Umweltschutzes. So darf sich Ternitz „Umweltmusterstadt“ nennen, und unternimmt große Anstrengungen zur Verbesserung des ökologischen Fußabdruckes, beispielsweise mit einem



TERNITZ HAT GUT GEWIRTSCHAFTET

Die Rücklagen steigen, die Verbindlichkeiten sinken!

Äußerst erfreulich ist der Rechnungsabschluss für das Jahr 2017.

Trotz angespannter Lage am Arbeitsmarkt und rückläufiger Einnahmen bei der Kommunalsteuer konnte im Jahr 2017 einen Überschuss von 259.000,- Euro erzielt werden. „Wir haben bereits bei der Budgetierung auf diese Entwicklung Rücksicht genommen, und besonders sparsam gewirtschaftet“, so Finanzstadtrat KommR Peter Spicker.

Besonders erfreulich ist, dass die Rücklagen im Jahr 2017 von 5,268 Mio. Euro auf 5,794 Mio. Euro gestiegen sind, und die Verbindlichkeiten von 19,069 Mio. Euro auf 17,261 Mio. Euro gesenkt werden konnten. Damit hat Ternitz eine Pro-Kopf-Verschuldung von nur 1.162,00 Euro. „Das ist im Österreich-Schnitt ein ausgezeichnete Wert“, so der Ternitzer Finanzstadtrat. Der positive Rechnungsab-

schluss für 2017 ändert nichts an der Tatsache, dass am rigorosen Sparkurs festgehalten wird.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak: „Der sorgfältige Umgang mit den Steuergeldern und das Absichern der Investitionskraft werden auch im Jahr 2018 im Mittelpunkt des Handelns stehen.

Das heurige Jahr stellt uns vor große Herausforderungen, wobei uns das

gute Bilanzergebnis helfen wird, diese auch zu bewältigen“. Neben dem Neubau der Turnhalle bei der NMS Ternitz wird noch das Dach der Mehrzwecksporthalle um 850.000,- Euro saniert und der Neubau der Rettungsstelle für den ASBÖ ist geplant. Diese Investition in der Höhe von 800.000,- Euro



Foto: Finanzstadtrat KommR Peter Spicker und die Leiterin des Rechnungsamtes, Marion Handler, bei der Präsentation des Rechnungsabschlusses 2017.

wird im Nachtragsvoranschlag budgetiert. Ternitz steht heute finanziell sehr gut da. „Finanzpolitik mit Augenmaß bedeutet für uns verantwortungsvolles Wirtschaften mit Maß und Ziel zum Wohle der Bevölkerung. Und der Rechnungsabschluss 2017 gibt uns Recht!“, so Stadtrat KommR Peter Spicker. ■

BALKONSANIERUNG IN DER SPIESSGASSE



Die Balkone der Gemeindewohnungen in der Ternitzer Spießgasse werden seit dem Jahr 2016 ausgetauscht und saniert.

Im Jahr 2018 wird der letzte Abschnitt komplett fertiggestellt.

Die Verbesserung der Wohn- und damit auch der Lebensqualität der MieterInnen steht bei den Balkonsanierungen in der Spießgasse im Vordergrund. Der erste Bauteil, die Stiegen Nr. 10 und 11 wurden bereits

2016 erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2017 folgte die Erneuerung auf Nr. 9 und 11 und im kommenden Jahr werden die Nr. 7 und 8 laut Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember saniert.

„Damit ist zentrumsnahes, leistbares und komfortables Wohnen für unsere MieterInnen ohne Mieterhöhung gewährleistet“, erklärt Stadträtin KommR Martina Klengl bei einem Besuch der Wohnhausanlage.

Die Gesamtkosten betragen 970.000 Euro, die Fertigstellung wird im Laufe des Jahres 2018 erwartet. ■

Foto: Stadträtin KommR Martina Klengl und Bereichsleiter des Bauamtes Ing. Michael Schechl

NMS-TURNHALLE FEIERTE DACHGLEICHE

Der Innenausbau geht zügig voran.

Die Neue Mittelschule Ternitz bekommt eine neue Turnhalle, die Bauarbeiten liegen voll im Bauzeitplan.

So konnte man vor kurzem die Dachgleiche feiern. Nach dem Einbau der Fenster läuft der Innenausbau auf vollen Touren, beispielsweise der Einbau der Elektrik. Zu Schulbeginn im September 2018 soll der Bau fertiggestellt sein.

Gleichzeitig mit dem Neubau der Turnhalle soll Ternitz zum Leistungszentrum für den Turnsport, genauer zum Ausbildungszentrum des NÖ Kunstturnsportes in Absprache mit dem Sportland NÖ ausgebaut werden.

„In der Turnhalle wird auch die Sprunggrube für die Kunstturnerinnen des ATSV Ternitz enthalten sein“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Linda Hamersak, siebenfache österreichische Jugendmeisterin und Österreichische Juniorenmeisterin als unser Aushängeschild, wird damit mit ihren Kolleginnen des ATSV Ternitz beste Trainingsbedingungen in der neuen Turnhalle vorfinden.



Stadtrat KommR Peter Spicker, Direktor OSR Helmut Trauper, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer mit Kassensprecher der 1aS Moritz Janko und Stellvertreterin Verena Kaghofer mit dem Gleichensbaum am Dach der neuen Turnhalle der NMS Ternitz

Der Ausbau der Neuen Mittelschule Ternitz soll in drei Etappen durchgeführt werden. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt betragen 3,1 Millionen Euro und beinhalten den Abbruch der alten Turnhalle, den Neubau einer neuen Normturnhalle und der Nebengebäude. Parallel dazu erfolgt die Ausführung der barrierefreien Erreichbarkeit der Obergeschosse, neue Garderoben-

räume und eine neue Schulbibliothek entstehen ebenfalls. In der Planungsstudie des Architekturbüros Teynor I Schmidt aus Ternitz wurden alle Empfehlungen des Landesschulrates und die Wünsche der Schulleitung berücksichtigt. So wird die Schule einerseits auf den modernsten Stand der Technik gebracht, andererseits zu einem Wohlfühlort für alle. ■

MEHR LICHT FÜR HINTENBURG

Auf Anregung der St. Johanner Stadträtin KommR Martina Klengl wird im heurigen Jahr die Straßenbeleuchtungslücke zwischen der Stocksporthalle und dem Ortsanfang Hintenburg geschlossen.

Errichtet werden insgesamt zusätzlich 5 Beleuchtungspunkte in LED-Ausführung.

„Die wirtschaftlich gute Entwicklung wird es uns ermöglichen, die-

ses Projekt vorzuziehen und noch im heurigen Jahr zu realisieren“, so Finanzstadtrat KommR Peter Spicker. Die Kosten belaufen sich auf rund 15.000,00 Euro und werden im Nachtragsvoranschlag der Stadtgemeinde Ternitz budgetiert.

„Mit dieser Investition wird die Straßenverbindung von der Stocksporthalle bis zum Ortsteil Hintenburg durchgängig ausgeleuchtet sein“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■



Foto: Stadtrat KommR Peter Spicker, Stadträtin KommR Martina Klengl und Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak

ACKERFLÄCHEN UND WIESEN IN TERNITZ VORBILDHAFT



Foto: DI Josef Springer von der Landeslandwirtschaftskammer, Christoph Edelhofer von der Bezirksbauernkammer, GR Franz Fidler, Landwirtschaftsstadtrat Karl Pözlbauer und einige der teilnehmenden Landwirte.

Eine großflächige Bodenuntersuchungsaktion der landwirtschaftlichen Flächen im Gemeindegebiet von Ternitz ergab Bestnoten.

Die Untersuchungen wurden in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer NÖ durchgeführt und durch die Stadtgemeinde Ternitz gefördert.

Insgesamt wurden 817 Bodenproben entnommen, bemerkenswert

sind vor allem die Messergebnisse der 139 Humusuntersuchungen auf den Ternitzer Ackerflächen. Diese liegen in den Messergebnissen sehr deutlich über den mittleren Humusvorräten in anderen Regionen Österreichs.

In Ternitz besteht der landwirtschaftlich genutzte Boden zu 5 Prozent aus Humus, in anderen Regionen liegt das durchschnittliche Messergebnis bei rund 3 Prozent.

In Ternitz werden rund 170 bis 200 Tonnen mehr CO₂ in der obersten Bodenschicht gespeichert, als in den Vergleichsregionen (NÖ Alpenvorland, Wald- und Mühlviertel). Damit wird zudem ein beachtenswerter Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die jährlichen CO₂ Emissionen in Österreich liegen bei rund 80 Millionen Tonnen (National Inventory Report, Umweltbundesamt Wien). Bei rund 8,74 Mio. Einwohnern sind das rund 9,2 Tonnen CO₂ Ausstoß pro Kopf.

Der überdurchschnittliche Humusgehalt in den Ackerflächen auf Ternitzer Gemeindegebiet entspricht dem jährlichen CO₂ Ausstoß von 18 bis 22 Einwohnern.

Erreicht wurde dieser hervorragende Wert durch jahrelange Berücksichtigung von Tierhaltung mit Feldfutterbau, dem Einsatz von organischen Düngern und Zwischenfruchtbau.

Deshalb wird die Weiterführung der bewährten Wirtschaftsweise durch die Landwirtschaftskammer NÖ empfohlen. ■

BAUBEGINN FÜR 30 WOHNHEIMEN DER SCHWARZATAL



Die Gemeinnützige Wohnungs- & Siedlungsanlagen GmbH SCHWARZATAL hat die Grundstücke F. Dinohbl-Straße 50 - 54 erworben und wird hier neuen Wohnraum schaffen.

Nachdem nunmehr alle Bescheide rechtskräftig geworden sind, hat der mit rund 1.700 Wohneinheiten alleine in Ternitz größte Vermieter unserer Stadt, um Förderung des Projektes beim Land Niederösterreich eingereicht.

„Wenn die Fördermittel wie geplant in der nächsten Sitzung des Wohnbauförderungsbeirates zugesagt werden, steht einem Baubeginn für die 30 Wohneinheiten noch im

Sommer dieses Jahres nichts mehr im Wege“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■



FEIERLICHE SCHLÜSSELÜBERGABE DER NEU ERBAUTEN WOHNUNGEN IN ST. JOHANN



Foto: Die MieterInnen des Bauteiles 2 der Wohnhausanlage in St. Johann, mit Bgm. LAbg. Rupert Dworak, LAbg. Hermann Hauer, Stadtrat Karl Pözlbauer und den VertreterInnen der EBSG Doris Geppert, Susanne Kargl und EBSG Geschäftsführer Peter Schlappal und Stadträtin Martina Klengl

Der zweite von vier Bauteilen der neuen Wohnanlage in St. Johann ist fertig.

Im Dezember fand die Schlüsselübergabe der zwölf Wohneinheiten im Rahmen eines Festaktes im Ternitzer Rathaus statt.

„Leistbares Wohnen für alle Generationen ist für mich ein großes Anliegen. Die EBSG hat nun den zweiten von vier Bauteilen fertiggestellt, alle 12 Wohneinheiten haben bereits MieterInnen gefunden. Die nächsten beiden Bauteile werden in den kommenden Jahren fertiggestellt“, erklärt Bgm. LAbg. Rupert Dworak im Rahmen der Schlüsselübergabe. ■

Die Kosten für den Bauteil betragen rund 1,6 Mio Euro, die Miete inkl. Betriebskosten betragen zwischen 334,- und 548,- Euro.

Insgesamt entstehen 48 Wohnungen aufgeteilt auf 4 Bauteilen. Der erste Bauteil wurde bereits im September 2017 an die Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Die Übergabe für den dritten Bauteil ist für September 2018 geplant. Alle Wohnungen sind bereits vergeben. Baubeginn für den letzten Bauteil ist Frühjahr 2018 – Fertigstellung Frühjahr 2019. ■

Beratung und Information:

Doris Geppert
EBSG - Wohnungsvergabe
Tel.: 02631 / 2205 - 23
E-Mail: d.geppert@ebsg.at
www.ebsg.at



GEMEINDERATSSITZUNG

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Ternitz findet am

Montag, den 25. Juni 2018
um 17.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses statt. Zuhörer sind herzlich eingeladen!



DATENSICHERES ENTSORGEN SENSIBLER UNTERLAGEN UND DATENTRÄGER

Datenschutz geht uns alle an! Haben Sie sich schon oft gefragt, wie und wo man vertrauliche Dokumente wie Verträge, Polizzen, Bankauszüge, Befunde oder Ähnliches entsorgen kann, ohne dass Unbefugte Zugriff haben?

Obwohl wo USB-Sticks, PC-Festplatten oder alte Mobiltelefone so vernichtet werden, dass niemand die Daten noch irgendwie verwenden kann?

Ihre Gemeinde hat die Lösung! Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger am Gemeindeamt kostenlos sensible Unterlagen und Speichermedien datensicher vernichten.

Dafür wurden in Kooperation mit Firma REISSWOLF zwei versperrte Sicherheitsbehälter am Gemeindeamt aufgestellt: einer zum Einwurf von Akten (für Papiere wie Kontoauszüge, Bankdokumente, Verträge, Befunde und andere vertrauliche Unterlagen) und einer für Datenträger (wie z. B. Festplatten, Disketten, CD's, DVD's, Tonträger, SIM-Karten, Kredit- und Mitgliedskarten, USB-Sticks, Mikrofilme und Röntgenbilder).

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak: „Wir freuen uns, dass wir Teil

dieses innovativen Datenschutzes-Projektes sind. Damit setzen wir einen wesentlichen Schritt zu mehr Datensicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Mit dem neuen EU-Datenschutzgesetz müssen Firmen und Behörden personenbezogene Daten schützen, nun können auch die Ternitzerrinnen und Ternitzer ihre sensiblen Daten sicher entsorgen – und das auch noch kostenlos!“

Die Abholung der Behälter erfolgt regelmäßig durch REISSWOLF-Mitarbeiter in speziell gesicherten Fahrzeugen.

Die Vernichtung der Papiere und Daten wird gemäß dem derzeit gültigen Datenschutzgesetz sicher durchgeführt, das vernichtete Material dem Recycling-Kreislauf zugeführt und somit als wertvoller Rohstoff wiederverwertet.

Die Vernichtung ist ab sofort (zu den Amtszeiten) am Gemeindeamt möglich.



Stadtdirektor Mag. Gernot Zottl, Christina-Maria Mader (REISSWOLF), Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 8.00 - 15.00 Uhr
 Di: 7.00 - 17.30 Uhr
 Fr: 8.00 - 12.00 Uhr

ACHTUNG: Eingeworfene Dokumente und Datenträger werden rückinformationssicher vernichtet. Eine Aushändigung nach Einwurf ist nicht mehr möglich. ■

AUS UNSEREM STANDESAMT

- 01.09.2017 Krautwurst Thomas & Morys Barbara Angelika, Ternitz
- 08.09.2017 Haslinger Andreas & Cubelo Angelica, Ternitz
- 09.09.2017 Reis Michael Raimund Markus & Pointner Nicole Susanne, Ternitz



Alles erdenklich Gute für ein harmonisches und erfülltes Eheleben!

www.standesamt-ternitz.at



NEUES LEBEN FÜR KINDERFREUNDEHEIM AM KINDLWALD



Foto: Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Univ. Prof. Bob Martens, Stadtdirektor Mag. Gernot Zottl, Bauamtsleiter Ing. Michael Schechl, gemeinsam mit den Studenten und StudentInnen der TU Wien, die das Kinderfreundeheim im Rahmen einer Lehrveranstaltung besuchten.

Künftige Nutzung wird gemeinsam mit der TU Wien geplant.

Das Kinderfreundeheim am Ternitzer Kindlwald ist in die Jahre gekommen, es wird derzeit auch nicht mehr genutzt, seit 2013 steht das Haus leer. Da es sich bei

dem Gebäude aber um einen einstmals beliebten Treffpunkt für junge Menschen handelt, gibt es bereits konkrete Überlegungen, das Gebäude wieder zu beleben.

Bgm. LAbg. Rupert Dworak hat bereits erste Schritte Richtung Zu-

eindruck vom Objekt, für das sie eine neue Nutzung planen sollen. Bereits im Mai soll es erste Entwürfe geben.

Kreativität ist ausdrücklich erwünscht und es werden sich so sicherlich auch unterschiedliche Schwerpunkte zeigen.

kunftssicherung gesetzt: „Wir konnten über die sogenannte „Diplomarbörse“ Herrn Universitätsprofessor Bob Martens dafür gewinnen, hier vor Ort eine Architektur-Lehrveranstaltung der Technischen Universität Wien abzuhalten. So werden sich unbefangene Studenten im Rahmen von Planungsübungen mit dem Gebäude auseinandersetzen und sicherlich die eine oder andere wertvolle Idee zur Folgenutzung einbringen.“

Nun besuchten die angehenden Architekten erstmals die Liegenschaft und verschafften sich so einen ersten



Die Arbeiten sind aufgrund der Unterstützung durch LEADER-Fördermittel für die Stadtgemeinde höchst kostengünstig. „Wir leisten natürlich einen Unkostenbeitrag von rund 700 Euro zur Abdeckung aller entstehenden Kosten“, erklärt Bgm. LAbg. Rupert Dworak. Es bleibt also spannend, wie das Kinderfreundeheim in Zukunft genutzt werden könnte, sicher ist, es soll auf jeden Fall wiederbelebt werden. Nun sind die Studenten am Zug. ■

GENERATIONEN-WECHSEL IM JUZ

Zielgruppe: 13-23 Jährige

Angebote & Aktivitäten:

- Freunde treffen
- Workshops
- Ausflüge
- Gesellschaftsspiele
- Musik hören
- Wuzzeln
- PSG spielen
- Sport
- Billard spielen
- Dart spielen
- Freies Internet
- Übungs-PC's
- TV schauen
- Projekte
- Fußballmannschaft
- Getränke
- Snacks
- Chillen

Leitung Jugendzentrum
Andy Polinger
Dipl. Lehrer- & Sozialberater

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 17:00-20:00
Sa Sonnt. 10:00-18:00
21 & 22.02.2018
24 oder 30. April
Ternitz & Allkorn

Beratung, Hilfestellung & Soziales:

- Schulstress
- Persönlichkeitsentwicklung
- Mobbing
- Sucht
- Jobsuche
- Familien- & Angehörigenarbeit
- Alltagsbewältigung
- Einzel- & Gruppenberatung

JUZ Ternitz
Jugendzentrum Ternitz | Neue-Castell-Platz 2 | 3820 Ternitz
Tel: 0664/761 75 26 | Mail: juz.ternitz@tuwien.at | Netzwerk: Jugend Zentrum Ternitz

GENERATIONENWECHSEL IM JUGENDZENTRUM



Im JUZ finden junge Menschen Abwechslung, Spaß und viele neue Freunde.

Im Ternerter Jugendzentrum JUZ gibt es laufend tolle Veranstaltungen für Jugendliche unter 18 Jahren.



Ob man neue Freunde treffen will, Musik hören oder ein wenig PS4 spielen will. Bei einer Runde Billard mit Gleichaltrigen ins Gespräch kommen, gemeinsam im Internet surfen oder Fernsehen.

All das wird im Ternerter JUZ geboten.

Zusätzlich kommt auch der Sport mit Sicherheit nicht zu kurz.



So gibt es eine erfolgreiche und regelmäßig trainierende Jugendmannschaft, den 1. FC JUZ Terneritz. Die Mannschaft konnte kürzlich zwei neue Spieler für sich gewinnen und zeigte zuletzt beim Neujahrsturnier eine respektable Leistung. Es gibt übrigens zwei JUZ Teams. Die „Oldies“ und die „youngstars“.

Jugendzentrum-Leiter Andy Preisinger betont: „Ich würde mir wünschen, dass mehr Jugendliche unter 18 den Weg zu uns finden. Die jetzige Clique ist super.“



Sie unternehmen sehr viel und haben tolle Anregungen. Man kann im JUZ seine eigenen Ideen umsetzen und miteinander Zeit verbringen.“

Es gab auch kürzlich einen ersten Kochworkshop mit den „Jung KöchInnen“ im JUZ. Am Ende wurde ein Hot Dog Buffet für alle mit verschiedensten leckeren Hot Dog Varianten angeboten. Eine Fortsetzung ist bereits in Planung.



Gemeinsame Filmnachmittage oder eine Karaoke Disco Nacht waren weitere große Highlights im JUZ Terneritz. Die Räumlichkeiten wurden gemeinsam umgestaltet und mit großer Leinwand ging es eine lange Nacht „laut und lustig“ zu.

Im JUZ wird neben der Möglichkeit, neue Freunde zu finden und seine Freizeit sinnvoll zu gestalten aber noch mehr geboten: so besteht die Möglichkeit Beratung und Hilfestellung zu bekommen, wenn man es braucht.

Bei Schulstress, Mobbing, bei der Jobsuche oder bei alltäglichen Fragen des Alltags findet man im JUZ immer ein offenes Ohr. ■



Jugendzentrum Terneritz

Hans Czettel-Platz 2, 2630 Terneritz

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag 17.00-21.00 Uhr (mit Sport)

Dienstag, Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Samstag, Sonntag: Ausflüge, Turniere & Aktionen

TERNITZ IST BELIEBTESTE EINKAUFSTADT



Foto: WKNÖ-Spartenombann Handel KommR Franz Kirnbauer, Vizebgn. Mag. Christian Samwald, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, WKNÖ-Bezirksobfrau Waltraud Rigler, Wirtschaftsbeirat Uschi Reiterer, Stadtmarketing Mitarbeiterin Sonia Mainhard, Vorsitzender des Wirtschaftsbeirats KommR. Franz Reisenbauer, Stadtmarketing Geschäftsführerin Mag. Irene Reiterer, LH Mag. Johanna Mikl-Leitner, Vizepräsident der WKO-NÖ KommR Ing. Josef Breiter

Alle zwei Jahre wird von den Kunden die beliebteste Einkaufsstadt Niederösterreichs gewählt.

In der Kategorie „mittelgroße Städte“ konnte Terneritz diesmal diese von der Wirtschaftskammer NÖ initiierte Wahl für sich entscheiden.

Die Ternerter gehen gerne in ihrer Stadt einkaufen. Und deshalb haben sie auch fleißig im Internet und per Postkarte für sie gestimmt. Jetzt darf sich die Stadtgemeinde über den ersten Platz in der Kategorie „mittelgroße Städte“ freuen.

„Hier wurde im Laufe der letzten 10 Jahre vom Ternerter Stadtmarketing und dem Wirtschaftsbeirat ganze Arbeit geleistet. Rund 32 Millionen Euro Kaufkraft konnten durch mehr als 70.000 Kauf Terneritz-

Gutscheine und rund 55.000 Bonus Cards in den Ternerter Betrieben erwirtschaftet werden. Die Betriebe selbst haben mit diesen Aktionen rund 700.000 Euro an ihre Kunden zurückgegeben. So sieht erfolgreiches Stadtmarketing aus“, freut sich Bgm. LAbg. Rupert Dworak über die Auszeichnung.

„Terneritz ist keine typische Einkaufsstadt, deshalb bieten wir während des ganzen Jahres neben den bekannten „Bonbons“ besondere zusätzliche Aktivitäten für Kunden und Betriebe, wie Osterpost, Doppel-Bonbon und zuletzt das „Weihnachtsrubbeln“, welches mit einer großen vorweihnachtlichen Verlosung am Ternerter Stadtplatz ihren bestens besuchten Ausklang fand.“ erklärt Mag. Irene Reiterer,

Geschäftsführerin des Stadtmarketing Terneritz.

„Hier wurde der Wirtschafts-Oscar in Niederösterreich verliehen. Mir persönlich geht es bei den Aktivitäten in unserer Stadt um die vielen Menschen, die mitwirken und zu diesem Erfolg maßgeblich beitragen.“

Um Stadtmarketing erfolgreich zu betreiben, muss man alle ins Boot holen. Das ist uns bisher ganz gut gelungen, und diese Auszeichnung der Kunden zeigt, dass unsere Aktionen Früchte tragen“, freut sich auch der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates KommR Franz Reisenbauer über die Auszeichnung der Wirtschaftskammer NÖ, die aber nur durch den Zuspruch jedes einzelnen Ternerter, der mitgestimmt hat, möglich wurde. ■



Mag. Irene Reiterer
Geschäftsführerin der
Stadtmarketing
Terneritz GmbH
irene.reiterer@ternitz.at
02630 / 38240 - 77



IHR KONTAKT ZUM
WIRTSCHAFTSBEIRAT
DER STADTGEMEINDE TERNITZ
UND ZUR
STADTMARKETING TERNITZ GMBH

KommR Franz
Reisenbauer
Vorsitzender des
Wirtschaftsbeirates
f.reisenbauer@aon.at
0664 / 25 30 152



VIELE SIEGER BEIM „WEIHNACHTSRUBBELN“

Den ganzen Dezember konnte man bei jedem Einkauf in einem Ternerter Betrieb Rubbellose erhalten und diese entweder gleich als Sofortgewinn einlösen oder bei der großen Schlussverlosung am 17. Dezember teilnehmen.

Die Stadtmarketing Ternitz GmbH veranstaltete in der Adventzeit das „Ternerter Weihnachtsrubbeln“, bei dem Kunden der Ternerter Unternehmen zahlreiche Preise gewinnen konnten.

Die teilnehmenden Ternerter Wirtschaftsbetriebe stellten für die Abschlussverlosung mehr als 50 hochwertige Preise im Gesamtwert von mehr als 6.500 Euro zur Verfügung. Der Hauptpreis war ein AEG-Comfort-Line-Geschirrspüler im Wert von rund 1.700 Euro - zur Verfügung gestellt vom Dan Küchenstudio Ternitz/Rudolf Maier.

Für die jüngeren Besucher und Kinder wurde in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen der Ternerter Schülerhorte unter der Leitung von Corinna Doppler ein Kinderweihnachtszauber mit fünf verschiedenen Stationen geboten.

Die von Kunden, Unternehmern, Mandatären und der Ternerter Bevölkerung gut besuchte Abschluss-Veranstaltung wurde musikalisch von der Bläsergruppe (Leitung Mag. Isabella Gasteiner) und vom Chor „Die kecken Schnecken“ (Leitung Ariane Füssl) von der Regional-Musikschule Ternitz umrahmt.

„Gemeinsam mit den Ternerter Wirtschaftsbetrieben ist es uns gelungen, den Wirtschaftsstandort Ternitz weiter zu stärken und auf die vielen Qualitäts-Betriebe in Ternitz hinzuweisen. Denn nur gemeinsam kann es gelingen, die Kaufkraft in Ternitz zu erhalten und der Ternerter Bevölkerung ein breites Wirtschafts-Angebot zu gewähr-



Foto: Bgm. LAbg. Rupert Dworak, KommR. Franz Reisenbauer, WB Rudolf Maier vom DAN-Küchenstudio Ternitz, Gewinnerin Silvie Weninger mit ihren Kindern, GF Mag. Irene Reiterer, Stadtrat KommR. Peter Spicker

leisten. Die vielen Besucher der Schlussverlosung hatten mit etwas Glück auch die Chance auf ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“, freut sich die Geschäftsführerin der Stadtmarketing Ternitz GmbH Mag. Irene Reiterer über den Erfolg der Aktion.

DANKE an alle teilnehmenden Betriebe, an die Regional-Musikschule Ternitz, den Ternerter Hortpädagoginnen sowie dem Vorstand und den Wirtschaftsbeiräten der Stadtmarketing Ternitz GmbH für die gute Zusammenarbeit und Umsetzung. ■

LOKALERÖFFNUNG „REINA“ KEBAP UND PIZZA



Foto: Stadträtin Daniela Mohr, Ernst Orhan, GR Manfred Ofenböck, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Ekrem Orhan, Nursel Orhan und Umut Orhan, Vizebgm. LAbg. Christian Samwald, Ing. Othmar Posch (Stadtmarketing Ternitz)

In der Ternerter Werkstraße Nr. 16 gibt es ein neues Kebap und Pizalokal.

Betrieben wird es von der Familie Orhan, die das bestehende Restaurant in den letzten Wochen

liebevoll erneuert hat und jetzt zum Besuch einlädt.

Geschäftsführer Umut Orhan und seine Familie bieten den Gästen vom Frühstück bis zum Kebap in allen Variationen und ausgewählten Pizzen alles, was das Herz begehrt.

Auch traditionelle Süßspeisen werden angeboten. Anlässlich der Eröffnungsfeier besuchten auch Bgm. LAbg. Rupert Dworak und Vizebgm. Christian Samwald die Neo-Restaurantbesitzer und überbrachten Ihnen die besten Wünsche seitens der Stadtgemeinde Ternitz. Auch das Ternerter Stadtmarketing war bei der Eröffnung dabei, Ing. Othmar Posch überbrachte die herzlichsten Glückwünsche.

Der Name des Lokals „Reina“ kommt aus dem Kurdischen und bedeutet „nochmal“. Wie die Besitzer mit einem Lächeln erzählen, soll es ein kleiner Hinweis darauf sein, dass die Gäste immer wieder kommen sollen! ■

Feine Papeterie!

**Osteraktion
-10%**

„Ergo Fit“ by Sammies
„Step by Step“ von Hama
und große Auswahl an
Schulrucksäcken!

Kompetente Beratung ist unsere Stärke!

**BUCHER
BÜRO
PAPIER**

REHOR

Theodor Körner-Platz 6, A-2630 Ternitz
T 02630 38541, F 02630 385414
office@rehorbuch.at, www.rehorbuch.at

STADTMARKETING
TERNITZ

**BEWINNE MIT DER TERNITZER
OSTERPOST**

16. – 31. MÄRZ 2018

Preise im Wert von
1.700 EURO

NEUE ARBEITSPLÄTZE FÜR TERNITZ

Die IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft m.b.H. lagert Teile ihrer Produktion nach Ternitz aus!

Aufgrund der hohen Nachfrage der Produkte wurden zusätzliche Betriebsflächen in der ehemaligen Fa. MAPLAN angemietet.

„Es ist dies ein Zeichen für den sich anbahnenden wirtschaftlichen Aufschwung im Industriebereich und bedeutet für den Standort Ternitz weitere wichtige Arbeitsplätze“, zeigt sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak hoch erfreut. Der Mitarbeiterstand in der IAG-Produktionsstätte Ternitz, in der Bremsbeläge gefertigt werden, soll sukzessive ausgeweitet werden.

Die IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft m.b.H. mit Firmensitz in Weikersdorf wurde 1986 von drei Partnern gegründet und ist heute im alleinigen Besitz von zwei Familien. Das Unternehmen beschäftigt sich generell mit der Herstellung von Sondermaschinen im komplexen Bereich. Mit der Entwicklung von vollautomatischen Maschinen und Anlagen für die Herstellung von Bremsbelägen wurde IAG zum Weltmarktführer in diesem Segment.

Seit 2006 wurde die IAG Produktpalette um den Bereich Prüfstandtechnik erweitert. Seither entwickelt und produziert das Unternehmen



Foto: Stadtrat KommR Peter Spicker, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, IAG-Geschäftsführer Ing. Ernst Brunner und Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak

modernste Messgeräte und Prüfstandsausrüstung für die Abgasmessung im Automotive-Bereich. Seit 2007 beschäftigt sich das Unternehmen auch mit der Entwicklung und Produktion moderner ökonomischer Propellerschneekanonen sowie mit der Planung und Ausführung kompletter, vollautomatischer Beschneiungsanlagen. Aus dem Geschäftsfeld Beschneigungstechnik entwickelte sich 2008 der Bereich Emissionsschutz. Mit der Entwicklung der Staubbinde- maschine ESM150 folgten weitere Produkte zur Staubbindung.

Derzeit hat die Firma IAG ca. 150 Mitarbeiter. Da die Produktionsfläche am Firmenstandort in Weikersdorf zu klein wurde, wurde nunmehr in Ternitz in der ehema-

ligen Firma MAPLAN eine Halle angemietet, wo 20 Mitarbeiter beschäftigt werden sollen. Geschäftsführer Ing. Ernst Brunner führte LAbg. Bgm. Rupert Dworak, Vizebgm. Mag. Christian Samwald und StR KommR Peter Spicker durch die neu angemietete Halle, wo in den nächsten Monaten die Produktion voll anlaufen soll. Derzeit werden zusätzliche Facharbeiter gesucht, die sich am Firmensitz in Weikersdorf bewerben können.

Kontakt:

IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft m.b.H.
A-2722 Weikersdorf, Austria
Industriestraße 2
<http://www.iag.at/jobs.html>
T +43 2622 21734/0
F +43 2622 21734/85

BEREITSCHAFTSDIENST

Für den Versorgungsbereich des Gemeindewasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung ist für die Behebung von Störungen an der öffentlichen Wasserversorgungsanlage (Rohrgebrechen, Beschädigungen an Hydranten, Frost- und Heißwasserzähler, etc.) außerhalb der Amts- und Bürozeiten bzw. an Wochenenden ein durchgehender Bereitschaftsdienst von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr eingerichtet.

Die Alarmierung des in Bereitschaft stehenden Bediensteten ist über folgende Telefonnummer vorzunehmen:

0676 / 312 76 00



GEMEINSAMER AUFTRITT DER „KLEINREGION SCHWARZATAL“



Foto: Das „Kleinregion Schwarzatal“-Maskottchen Droppi, Radio Wien Moderatorin Pamela Grün, Vizebgm. Martin Fasan (Neunkirchen), Vizebgm. LAbg. Kleinregionsobmann Mag. Christian Samwald (Ternitz), Bürgermeister Walter Jeitler (Wimpassing), Mag. Heidi Brandstätter und Mag. (FH) Anne Trojer von der NÖRegional, Christian Wagner, Robert Egger aus Grafenbach-St. Valentin, Stadtdirektor Mag. Gernot Zottl, Johann Pfenninger von der Sparkasse Neunkirchen, Leo Ehold von der Raiffeisenbank Buchbachs Bgm. Doris Kampichler, Bgm. Johann Hainfellner aus Bürg-Vöstenhof, Bgm. Josef Pichler aus Altendorf

der Radio-Wien-Stimme Pamela Grün über die gesamte Region, der künftig auf der Homepage und über youtube abrufbar sein wird.

Die Schönheit der „Kleinregion Schwarzatal“ wird darin in beeindruckenden Bildern und noch nie dagewesenen Panoramaaufnahmen gezeigt.

Neun Gemeinden haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam aufzutreten und Aktivitäten zu setzen.

Die Gemeinden Altendorf, Buchbach-Liesling, Bürg-Vöstenhof, Grafenbach - St. Valentin, Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen, Ternitz, Wartmannstetten und Wimpassing im Schwarzatal präsentieren sich gemeinsam als „Kleinregion Schwarzatal“.

Im letzten Jahr hat man gemeinsam viel überlegt und sehr viel geschafft, wie Kleinregionsobmann LAbg. Vizebgm. Mag. Christian Samwald



Obmann LAbg. Vizebgm. Mag. Christian Samwald

karten etc., die künftig unter die Menschen gebracht werden sollen. Ein gut durchdachtes Konzept zur Wissensvermittlung für Schüler der dritten Klasse Volksschule wurde ebenfalls gemeinsam erarbeitet. Die „Mission Schwarzatal“ mit Rätseln, vielen Informationen über die „Kleinregion Schwarzatal“ inklusive Wissensquiz wurde produziert. Wie man sieht, haben wir einiges bewegt, und werden noch viel mehr bewegen.“

Schon ab dem nächsten Schuljahr werden alle 3. Volksschulklassen in der „Kleinregion Schwarzatal“ mit der Broschüre ihr Wissen vertiefen können.

Ein Gewinnspiel soll es dann auch geben.

Ein Highlight der Sitzung war die Präsentation eines Kurzfilmes des Filmemachers Wolfgang Wally und

Information und Wissensvermittlung, sowie eine Einladung, die „Kleinregion Schwarzatal“ zu besuchen sind mit diesem Film verwirklicht worden. Der Film wird im kommenden Jahr auch bei Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden gezeigt. ■



Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
T: 02630 / 38240 DW 30
F: 02630 / 38240 DW 74

Weitere Infos:
www.kleinregion-schwarzatal.at

ERFOLGSBILANZ FÜR DIE „TERNITZER BABYCOUCH“



Foto: Sarah Dietrich (ARGEF Leiterin der Babycouch), Sozialstadtrat Franz Stix, Bereichsleiter Wolfgang Hofer mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Ternitzer Babycouch.

Seit 2012, bereits seit 6 Jahren, gibt es im Ternitzer Rathaus jeden Mittwoch im Monat ab 10 Uhr die Ternitzer Babycouch.

Der von Expertinnen geleitete Treffpunkt für Schwangere, Stillende und Familien mit Kleinkindern bis zum Alter von drei Jahren wird bestens angenommen.

So besuchen im sechsten Jahr des Bestehens rund 10 bis 15 Eltern mit ihren Kleinkindern wöchentlich die kostenlosen Vorträge, Gesprächs- und Austauschrunden.

In entspannter Atmosphäre werden Fragen und Anliegen der Teilnehmer von wechselnden Experten, beispielsweise Diätologen, Medizinern, Hebammen, Pädagogen, kompetent und vor allem nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen besprochen. Zudem bietet der Treff eine Möglichkeit, Eltern mit gleichaltrigen Kindern kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Einige Themen, die behandelt werden, sind: „Vorsätze im Elternverhalten“, „Gesunder Kinderschlaf“ oder das allen jungen Eltern bekannte Phänomen „Trotzphase“, aber auch einfache Austauschrunden und Hebammensprechstunden finden regelmäßig statt.

„Mit der Babycouch haben wir für Jungeltern einen mittlerweile sehr beliebten Treffpunkt geschaffen. Austausch und Wissensvermittlung nach dem neuesten Stand werden so in gemütlicher Atmosphäre ermöglicht. Und für die Kinder kommt der Spaß auch nicht

zu kurz. Wir sind stolz darauf, in Ternitz einen bezirksweiten Treffpunkt etabliert zu haben und werden ihn in der nächsten Zeit noch attraktiver gestalten“, freut sich Sozialstadtrat Franz Stix über den großen Zuspruch.

Die Ternitzer Babycouch steht allen Eltern im Bezirk Neunkirchen offen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Die Babycouch wird in Kooperation mit der ARGEF (Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung GmbH) und der NÖGKK (Niederösterreichische Gebietskrankenkasse) durchgeführt.

Der nächste Termin ist:
28. März 2018: Kinder spielerisch fördern

Beginn ist um 10.00 Uhr, Dauer: rund 1 ½ Stunden, Rathaus Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2. Stock, Raum 213

LIMA

LIMA - Lebensqualität im Alter

Kursstart
Mittwoch, 4.4.2018
10.00 Uhr
Herrenhaus Ternitz
Vortragssaal 1.Stock

Informationen: LIMA-Trainerin
Barbara Purin-Kling
0676 / 900 72 74



PENSIONISTEN-URLAUBSAKTION ANMELDUNGEN AB SOFORT!

Ab sofort können sich die Ternitzer Pensionistinnen und Pensionisten für die diesjährige kostenlose Urlaubswoche in Mönichkirchen anmelden. Vier Termine im Zeitraum 3. Juni bis 29. Juni 2018 stehen zur Wahl.

Mit dem Hotel Thier in Mönichkirchen haben Stadtrat Franz Stix und Stadträtin Martina Klengl eine familiäre und komfortable Destination gefunden, die von unserer älteren Bevölkerung hoch geschätzt wird. „Rund 10.000 Personen haben seit der Einführung dieser Aktion im Jahr 1960 von der Möglichkeit eine Gratis-Urlaubswoche in gesunder Bergluft zu verbringen, bereits Gebrauch gemacht“, freut sich Sozialstadtrat Franz Stix.

Rund 15.000,- Euro wenden wir pro Jahr aus dem Sozialbudget auf, um unserer älteren Generation eine Woche Entspannung und Abwechslung zu gönnen. Seit 2013 umsorgt die Familie Thier die Ternitzer Pensionistinnen und Pensionisten

im Rahmen der Urlaubsaktion und organisiert Wanderungen, Ausflüge und Musikknachmittage. Das Haus verfügt über eine komfortable, barrierefreie Ausstattung, gemütliche Zimmer und einen Wellnessbereich mit Hallenbad und Sauna.

Voraussetzungen: Männer, welche im Jahr 2018 das 65. Lebensjahr erreichen bzw. erreicht haben. Frauen, welche im Jahr 2018 das 62. Lebensjahr erreichen bzw. erreicht haben. Eine Teilnahme ist für die Ternitzer Pensionistinnen und Pensionisten alle 5 Jahre möglich. Urlaubsdauer: 5 Tage, von Sonntag bis Freitag. Mindestpensionisten können wie bisher den Urlaub kostenlos genießen, während besser verdienende Pensionisten einen Zuschuss leisten sollen.

Stadtrat Stix: „Es ist uns ein Bedürfnis, jener Bevölkerungsgruppe, die ihr Leben lang hart gearbeitet hat, mit unserer Pensionistenurlaubsaktion Erholung und Abwechslung vom Alltag zu bieten.“



Foto: Sozialstadtrat Franz Stix und Stadträtin Martina Klengl haben auch für heuer das Hotel Thier in Mönichkirchen für die Ternitzer Pensionisten-Urlaubswoche gebucht.

Anmeldung ab sofort in den beiden Bürgerservicestellen der Stadtgemeinde Ternitz.

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag von 08.00 bis 15.00 Uhr, Dienstag von 7.00 – 17.30 Uhr und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr.

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Mutterberatungsstelle Stadtgemeinde Ternitz
Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz
2. Stock, Zimmer 211
Telefon: 02630 / 38240 / 52

Jeden 1. Donnerstag
im Monat
um 14.00 Uhr

5.	April 2018
3.	Mai 2018
7.	Juni 2018
5.	Juli 2018
6.	September 2018
4.	Oktober 2018
6.	Dezember 2018




GENERALVERSAMMLUNG DES „SCHWARZATALER SOCIALCLUB“

Sechs Jahre im Dienste einkommensschwacher Menschen und Familien.

Der Handlungsbedarf, Menschen und soziale Projekte zu fördern, steigt.

Seit sechs Jahren bemüht sich Günther Schneider als Obmann und Motor des „Schwarzataler Socialclub“ finanzielle Ressourcen aufzustellen, um zu helfen. Und das ist ihm eindrucksvoll mit seinem Team gelungen.

Wenn sich Familien die Wohnung nicht mehr leisten können, das Budget für Brennstoffe nicht reicht, oder soziale Härtefälle abgedeckt werden müssen, ist der „Schwarzataler Socialclub“ zur Stelle. Über 63.000 Euro an Spenden und Beiträgen wurden 2017 gesammelt, die diesem guten Zweck zu Gute gekommen sind.

Der Verein hat derzeit über 170 ordentliche und unterstützende Mitglieder. Derzeit laufen fünf Projekte



Foto: Mario Posch, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Manfred Knöbel, Günther Schneider, Michael Schwiigelhofer, Sabrina Hertner, Erich Neubauer, Sylvia Krehan, Pfarrer Mag. Wolfgang Fürtinger, Gerhard Grundtner.

mit den Titeln Mahlzeit, Obdach, Hope for Children, Lebenswert und einfach Leben, die sich vor allem mit dem Thema Wohnen, Beschaffung von Heizmaterial, barrierefreie Umbauten in Häusern und Wohnungen auseinandersetzen. Bei der Generalversammlung wurde Ing. Günther Schneider als Ob-

mann wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen als Obmann-Stv. Manfred Knöbel und Michael Schwiigelhofer, als Kassier Mario Posch, und als Schriftführer Gerhard Grundtner und Sabrina Hertner. Zum Rechnungsprüfer wurden Dr. Wolfgang Winkler und Mag. Reinhard Millian gewählt. ■

TANZEN HÄLT UNSERE PENSIONISTEN FIT

Der Pensionisten-Ball in Ternitz hat langjährige Tradition und ist Fixpunkt bei den tanzbegeisterten Senioren.

Sozialstadtrat Franz Stix, selbst ein begeisterter Tänzer, konnte am 18. Jänner 2018 zahlreiche Besucher und Ehrengäste, darunter Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald sowie eine große Anzahl an Gemeinderäten herzlich zu diesem Ballereignis in der Stadthalle begrüßen.

„Es freut mich ganz besonders, dass viele Obleute und Mitglieder aus unseren Pensionistenklubs aber auch so viele rüstige Paare und Alleinstehende unseren Ball besuchen um das Tanzbein zu schwingen“, so Stadtrat Franz Stix.

Auch in diesem Jahr konnte er Taxitänzer engagieren, darunter auch eine Taxitänzerin, die zur Musik der „3 Casanovas“ für die BallbesucherInnen zur Verfügung standen. „Es ist immer wieder begeisternd, mit welchem Elan unsere rüstigen Seniorinnen und Senioren das



Foto: Ballobmann Sozialstadtrat Franz Stix schwingt das Tanzbein mit der Obfrau des Pensionistenklubs Blindendorf-Dunkelstein, Stefanie Rath flankiert von Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald beim Pensionisten-Ball in Ternitz.

Tanzparkett ab dem ersten Lied frequentieren und durch den Ballsaal schweben“, freut sich Stadtrat Stix. Die 3 Casanovas wurden auf vielfachen Wunsch nun bereits zum 6. Mal engagiert und unterhielten die Gäste wiederum gewohnt schwungvoll mit flotter Tanzmusik, von beliebten Oldies bis hin zu Walzer- und Boogie-Klängen.

„Tanzen ist die beste Gesundheitsvorsorge und macht überdies Spaß. Es freut mich, dass wir mit unserem Pensionisten-Ball wiederum vielen Mitbürgern eine Möglichkeit gegeben haben, sich bei beschwingter Musik zu Treffen, Spaß zu haben und aktiv zu sein“, so Stadtrat Franz Stix, der allen Ballbesuchern eine süße Ballspende überreichte. ■

ELTERN-KIND-ZENTRUM PETERSBERG

Angebot Frühjahr/Sommer 2018:	Datum	Tag	Zeit	Beitrag
Spiel-Hasen Kurs 2 (1-3jährige) (6 UE) inkl. Material und Jause	7.5.-18.6.	Mo	09.00-10.30	€ 65,-
Baby in & out (Treffen für Schwangere und Eltern mit Kleinkindern)	10.4./8.5./19.6.	Di	09.30-11.30	€ 5,- + 15,-
Allerbuntes Kunterlei Kurs 1 (1-3jährige) (4 UE)	17.4.-15.5.	Di	15.00-16.00	€ 40,-
Allerbuntes Kunterlei Kurs 2 (1-3jährige) (4 UE)	5.6.-26.6.	Di	15.00-16.00	€ 40,-
Musik-Zwerge Kurs 1 (1-3jährige) (6 UE)	4.4.-9.5.	Mi	09.30-10.30	€ 52,-
Musik-Zwerge Kurs 2 (1-3jährige) (6 UE)	4.4.-9.5.	Mi	15.00-16.00	€ 52,-
Musik-Zwerge Kurs 1 (3-6jährige) (6 UE)	23.5.-27.6.	Mi	09.30-10.30	€ 52,-
Musik-Zwerge Kurs 2 (3-6jährige) (6 UE)	23.5.-27.6.	Mi	15.00-16.00	€ 52,-
Spring-Mäuse Kurs 1 (3-6jährige) (4 UE) - Entwicklung durch Bewegung	5.4.-26.4.	Do	15.00-16.00	€ 35,-
Spring-Mäuse Kurs 2 (3-6jährige) (4 UE) - Entwicklung durch Bewegung	17.5.-14.6.	Do	15.00-16.00	€ 35,-
Spielstunde für Groß und Klein	28.6./12.7.	Do	15.00-17.00	€ 5,-

Erwachsenenbildung + Workshops auf Anfrage!
Anmeldungen unter info@midzkidz.at oder 0664 / 130 52 71

DIE WELT EIN WENIG GERECHTER MACHEN

... das möchten Jahr für Jahr die Sternsinger, die zu Jahresbeginn in ganz Österreich unterwegs sind.

Anfang Jänner 2018 besuchten die Sternsinger der Pfarre Pottschach, begleitet von Schulrätin Rosa Wallner, das Rathaus Ternitz.

Die Heiligen drei Könige und die Sternträgerin erfreuten den Ternitzer Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak mit Liedern und Gedichten, brachten Weihrauch und sammelten Spenden für die Hilfsprojekte.

„In diesem Jahr stand die Sternsingeraktion unter dem Motto >Friede den Menschen auf Erden<. Diesmal wurden Spenden für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt“, so der Ternitzer Bürgermeister.

Bereits seit Jahrzehnten werden mit der Sternsingeraktion in Österreich Spenden für Projekte in aller Welt gesammelt. „Österreichweit stellen sich 85.000 Kinder und 30.000 Erwachsene in den Dienst dieser guten Sache. Das ist beeindruckend und verdient größten Respekt“, so Bürgermeister Rupert Dworak. ■



Foto: Die Sternsinger der Pfarre Pottschach mit SR Rosa Wallner und Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak

ERHÖHUNG DER EINKOMMENGRENZEN ÄNDERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN



© SAM NÖ (v.l.n.r.): Simone Kral-Musil, Melitta Flechl, Manuela Pusker, Barbara Sandhofer

Der Einkauf in einem SAM NÖ-SOMA (=Sozialmarkt) ist nur mit einem speziellen Einkaufspass möglich.

Festgelegte Einkommensgrenzen garantieren, dass nur Menschen mit geringem Einkommen, Studierende (mit gültigem StudentInnenausweis) und SchülerInnen (mit gültigem SchülerInnenausweis) sowie Personen, die sich in finanziellen Notlagen befinden, für den Einkauf in den SAM NÖ-SOMAs berechtigt sind.

Seit 1.2.2018 dürfen in den SAM NÖ-SOMAs - so auch im SOMA Ternitz - Personen einkaufen, die folgende monatliche Einkommensgrenzen (netto) nicht überschreiten:

- Einpersonenhaushalte: € 1.200,- (zuvor € 950,-)
- Zweipersonenhaushalte: € 1.550,- (zuvor € 1.400,-)
- für jede weitere Person im Haushalt: + € 195,- (zuvor € 150,-)

Hintergründe der Erhöhung:

- Orientierung an den Zahlen der Armutskonferenz (2017)
- im Jahr 2017 hat keine Anpassung stattgefunden

Auszug Armutskonferenz 2017:

Laut Armutskonferenz liegt derzeit die aktuelle Armutgefährdungsschwelle für einen Einpersonenhaushalt bei monatlich € 1.185,-. Dieser Wert erhöht sich um den Faktor 0,5 pro weitere erwachsene Person im Haushalt und um den Faktor 0,3 pro Kind (unter 14 Jahren).

Das bedeutet in Zahlen:

- Einpersonenhaushalt: € 1.185,-
- Eine erwachsene Person + ein Kind: € 1.540,-



- 2 Erwachsene: € 1.777,-
- 2 Erwachsene und 2 Kinder: € 2.488,- *

Quelle: Statistik Austria

Änderung der Öffnungszeiten im SOMA Ternitz Gfiederstraße 3

Zusätzlich zu den geänderten Einkommensgrenzen wurden die Öffnungszeiten per 1. Februar 2018 geändert/angepasst.

Der SAM NÖ-Sozialmarkt in der Gfiederstraße 3 hat seit 1. Februar 2018 für seine KundInnen wie folgt geöffnet:

DI, MI, DO	10.00 Uhr - 15.00 Uhr
FR	10.00 Uhr - 16.00 Uhr
SA	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Am Montag bleibt der Markt geschlossen, dieser Tag dient als Schulungstag für die MitarbeiterInnen.

Details dazu finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.somanoe.at/standort/soma-ternitz>

SOMA-UMBAU IN VOLLEM GANGE



Im Bild v.l.n.r.: Sonja Gansterer und Franz Schöngrundner (Maler), Andreas Pusker (Gedankensprung), Manuela Pusker (SAM NÖ), Hans Lendawitsch (Heizbär), Thomas Buliczek (Erge) sowie Norbert Grögler (Heizbär)

Die Umbauarbeiten des SOMA-Sozialmarktes gehen zügig voran.

Der vordere Bereich des Marktes inklusive dem Second Hand-Bereich ist so gut wie fertig gestellt.

Bis Anfang Mai wird nun der hintere Bereich des Marktes renoviert. In dieser Zeit wird die Küche nicht zur Verfügung stehen.

SOMA Ternitz fand erste Unterstützer für das geplante Umbauprojekt

Mit Sonja Gansterer und Franz Schöngrundner (Maler), Andreas Pusker (Gedankensprung), Hans Lendawitsch (Heizbär), Thomas Buliczek (Erge) sowie Norbert Grögler (Heizbär) hat Regionalmanagerin Manuela Pusker erste Unterstützer für den Umbau gefunden.

Eine Spende zum perfekten Zeitpunkt erhält der SOMA von der Backstube Linauer & Wagner

Da die Nachmieter die Kaffeehausausstattung sowie die Gebäckvitrine nicht übernehmen möchten, versuchte Brigitte Albel, die Vermieterin des Lokals in der

Hauptstraße 10 in Ternitz, nach Abstimmung mit den beiden Linauer & Wagner Geschäftsführerinnen Mag. Brigitte Linauer und Sabine Brandl jemanden ausfindig zu machen, der mit dem Mobiliar Freude haben könnte.

Die Suche dauerte nicht lange – ein Anruf beim SOMA Ternitz genügte. Regionalmanagerin Manuela Pusker und Marktleiterin Barbara Sandhofer waren voll der Begeisterung, denn der Umbau des in die Jahre gekommenen Sozialmarktes, bei welchem auch der Kaffeehausbereich generalsaniert werden soll, startet in den nächsten Wochen.



Foto © SAM NÖ (v.l.n.r.): Manuela Pusker (Regionalmanagerin SAM NÖ-SOMA Ternitz), Brigitte Albel (Vermieterin des Geschäftslokals) im Bild auch einer der gespendeten Kaffeehausutensilien

„Jeder Cent den wir nicht ausgeben müssen, um unseren SOMA freundlicher zu gestalten, freut uns besonders, denn das Budget für das Vorhaben ist knapp“, strahlt die SAM NÖ-SOMA Regionalmanagerin.

Brigitte Linauer und Sabine Brandl: „Wir freuen uns, durch die Spende der Kaffeehausausstattung den SOMA unterstützen zu können.“

„An jedem Einrichtungsstück hängt mein Herzblut. Jemanden gefunden zu haben, der die Ausstattung so gut gebrauchen kann wie der Sozialmarkt, ist eine wunderbare Lösung für mich“, erklärt Frau Albel, die 45 Jahre lang an diesem Standort das Café Hauer betrieben hat und 2008 in Pension ging.

Es ist nicht das erste Mal, dass die ehemalige Kaffeehausbetreiberin sich für den SOMA Ternitz einsetzte. Bereits 2008 erhielt der Markt, in welchem Menschen, die sich in finanziellen Notlagen befinden, einkaufen können, eine Spende: sie brachte, als das damalige Kaffeehaus schloss, das gesamte Kaffeegeschirr samt Tablett im Sozialmarkt vorbei.

Nicht nur finanzielle Zuwendungen werden benötigt, um das geplante Sanierungsprojekt zu verwirklichen. Auch Handwerksbetriebe, die mit günstigen Preisen entgegenkommen, sind herzlich willkommen. ■

So können Sie spenden:

Wenn Sie den Sozialmarkt durch eine Spende unterstützen möchten, können Sie das ganz einfach online <http://www.somanoe.at/spende-moeglichkeiten> oder über folgendes Konto (bitte mit dem Vermerk „Sanierung SOMA Ternitz“ machen:

SPK NÖ Mitte West,
IBAN: AT47202560000923003,
BIC: SPSPAT21XXX

40 JAHRE NATURPARK SIERNINGTAL - FLATZER WAND



Am 10. Jänner 1978 hat die NÖ Landesregierung mit Verordnung das „Landschaftsschutzgebiet Sierningtal“ zum Naturpark erklärt.

Die waldreiche Landschaft am Rande des Schneebergmassivs feiert im heurigen Jahr somit ihr 40-jähriges Bestehen.



Bereits in den letzten Jahren haben engagierte Vereinsmitglieder große Anstrengungen unternommen und viel Zeit investiert, um den Naturpark auf das Jubiläumsjahr entsprechend vorzubereiten.

Mit der Neubeschilderung der Wanderwege nach dem „europäischen System“, der Montage von Übersichts- und Panoramatafeln sowie der Produktion einer Wanderkarte hat der Naturpark-Verein aber auch viel Geld investiert, um unsere Region für Naturliebhaber attraktiver zu machen.



In der Wanderkarte, die in den Bürgerservicestellen der Stadtgemeinde Ternitz und in den Schutzhütten aufliegt, sind auch Tipps für Kletterer oder Geocacher enthalten.

Darüber hinaus hat der Naturpark Sierningtal – Flatzer Wand noch

eine Vielzahl an Aufgaben, wie z.B. die Betreuung der Tiere im Kleintiergehege, die Pflege der Wanderwege und die Sanierung der mehr als 50 Bank-Tisch-Kombinationen im 1.450 ha (14,5 km²) großen Naturparkgelände.

„Ich lade schon jetzt alle Naturfreunde herzlichst zu unserem **Jubiläumfest am 27. Mai 2018** ab 10.00 Uhr im Naturparkzentrum Sieding ein. Feiern Sie mit uns im Naherholungsparadies Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand“, so Obmann Bgm. LABg. Rupert Dworak. ■

Jubiläumfest 40 Jahre
Naturpark Sierningtal - Flatzer Wand
27. Mai 2018
ab 10.00 Uhr
im Naturparkzentrum Sieding

10.00 Uhr Feldmesse
11.00 Uhr Festakt
anschließend Frührschoppen
mit der Trachtenkapelle Sieding.
Für Speis und Trank sorgt die
Bergsteigergilde D'Steinfelder.

Hüpfburg ■ Klettorturm ■ Leistungsschau der FF Sieding ■ Berg- und Höhlenrettung ■ Suchhundestaffel ■ Geocaching-Infostand

Naherholungsparadies
Naturpark
Sierningtal - Flatzer Wand
Fläche: 1.450 ha (14,5 km²)

Besonderheiten:

Kletterparadies Flatzer Wand
Felsen- und Klettersteige
Grillstation Flatz
Kleintiergehege im Naturparkzentrum

Sehenswertes:

Langes Loch (Flatzer Tropfsteinhöhle)
Flatzer Loch
Schloss Stixenstein
Aussichtswarte am Gfieder

Naturdenkmäler:

Warme Lucke
Sesselbäume
Fleischesserföhre

Einkehrmöglichkeiten:

Neunkirchnerhütte Flatzer Wand
Bergsteigergilde D'Steinfelder

REGIONALER RADWANDERTAG SCHWARZATAL



Am Sonntag den 10. Juni findet wieder der regionale Radwandertag Schwarzatal statt. In diesem Jahr startet die Radtour um 9:00 Uhr erstmals beim Gemeindeamt Lanzenkirchen.

Entlang der neuen Schwarzatal Radroute geht es über Schwarzau am Steinfeld nach Neunkirchen, wo der Radtross um etwa 10:00 Uhr am Hauptplatz erwartet wird. Über Ternitz (Stadion) und Gloggnitz (Bahnhof) führt der Weg dann weiter nach Payerbach und Hirschwang.

Die Schwarzatal Radroute verbindet die alpine Landschaft am Fuße der Rax mit der Ebene des Steinfelds. Sie führt entlang der Schwarza von den Wurzeln der Industrialisierung zur historischen Landschaft des Weltkulturerbes Semmeringseisenbahn und zu den Orten der Sommerfrische.

Kostenlos mit der Höllentalbahn

Als Highlight gibt es – gegen Voranmeldung - für die teilnehmenden Pedalritter die Möglichkeit einer kostenlosen Fahrt mit der

Höllentalbahn. Für ganz besonders Interessierte wird außerdem eine Führung durch die Remise der Höllentalbahn angeboten.

Für Familien und SportlerInnen geeignet

„Die Schwarzatal Radroute ist sowohl für Familien als auch für die etwas ambitionierteren Radler äußerst attraktiv.“

Unser Radwandertag ist ein sportlicher Familienausflug in angenehmer Atmosphäre bei dem von Jahr zu Jahr mehr Radler und Radlerinnen teilnehmen. Sollte die Kondition für die Rückfahrt nicht reichen, so kann man diese muskelschonend mit dem Zug erledigen“, erläutert Organisator Christian Wagner.



09:00 Uhr – Lanzenkirchen, Gemeindeamt
09:25 Uhr – Schwarzau, Sportplatz
10:05 Uhr – Neunkirchen, Hauptplatz
10:15 Uhr – Ternitz, Stadion
11:15 Uhr – Gloggnitz, Bahnhof
12:15 Uhr – Payerbach, Pavillon oder Lokalbahn
12:30 Uhr – Hirschwang, Remise Höllentalbahn (mit dem Fahrrad)
13:00 Uhr – Hirschwang, Remise Höllentalbahn (mit der Höllentalbahn)

Rückreise: Individuell mit der Bahn oder gemeinsam mit dem Fahrrad.

Keine Teilnahmegebühr. Am Zielort warten kostenlose Getränke. Die Fahrt erfolgt in Eigenverantwortung jedes/r Teilnehmenden. Kinder nur in Begleitung. Bei starkem Regen wird die Ausfahrt abgesagt. ■

Aktuelle Informationen:

www.kem-schwarzatal.at/radwandern2018

Um Anmeldung wird gebeten:
office@kem-schwarzatal.at

TERMINAVISO:

16. Juni 2018: E-Mobilitätstestaktion und E-Fahrzeug-Treffen, Stadtplatz Ternitz
20.-22. Juni 2018: Klimalichtspiele Schwarzatal, Stadtkino Ternitz
20. Juni 2018: Podiumsdiskussion mit Prof. Helga Kromp-Kolb, Stadtkino Ternitz

Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark
NÖ-Süd

BUSFAHRT ZUM E-MOBILITÄTSTAG IN MELK



Tauchen Sie ein in die Welt der Elektromobilität. Am Samstag, dem 26. Mai 2018, findet am Wachauring in Melk wieder der große e-Mobilitätstag der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ statt.

Die Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal und das e5-Team Ternitz organisieren eine Busfahrt nach Melk und bieten Ihnen so die Möglichkeit den e-Mobi-

litätstag in entspannter Atmosphäre zu besuchen.

Testen Sie sich durch die Welt der Elektro-Mobilität. Mehr als 50 e-Autos, 150 e-Fahrräder, e-Motorräder und e-Scooter stehen für Sie bereit. Bei den Vorträgen im Festzelt oder bei den Infoständen der über 50 AusstellerInnen erfahren Sie Wissenswertes rund um das Thema e-Mobilität (z.B. Ladetechnologie, Förderung & Co., e-Car-Sharing u.v.m.).

Der „So schmeckt NÖ“-Schmankerlmarkt bietet typisch niederösterreichische Spezialitäten. In der Kindererlebniswelt kommen BesucherInnen zwischen 0 und 15 Jahren auf Ihre Rechnung (Auto-Hüpfburg, Kletterturm, Carrera Rennbahn, Tanzanimation, ...)

26. Mai 2018
Bahnhof Ternitz
Abfahrt: 8:20 Uhr
 Ankunft ca. 16:15 Uhr
 Preis: 20,- EUR
 inkl. 7,- EUR Essensgutschein

Anmeldung ab **09. April 2018**
 möglich: e-mobtag2018@kem-schwarzatal.at

Aktuelle Informationen und Details zur Busfahrt finden Sie ab 09. April 2018 hier: www.kem-schwarzatal.at/e-mobtag2018



NEUE E-TANKSTELLE VOR DEM GEMEINDEAMT

Ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit, Fortschritt und Service setzt die Gemeinde Ternitz mit ihrer neuesten Initiative, der Errichtung einer E-Tankstelle vor dem Gemeindeamt.

Gleich beim im Herbst neu errichteten barrierefreien Eingangportal des Gemeindeamtes kann man künftig sein E-Auto kostenlos aufladen.

„Mit der neuen E-Tankstelle für zwei Autos kann man jetzt auch ohne CO₂-Ausstoß seine Amtswege erledigen und gleichzeitig bequem tanken“, freut sich Umweltstadträtin Daniela Mohr anlässlich der offiziellen Eröffnung.

Damit setzt die Stadtgemeinde konsequent den eingeschlagenen Weg fort, der mit dem Beitritt zum e5-Programm im Jahr 2011 begonnen wurde. Das engagierte e5-Team rund um Bürgermeister LAbg. Ru-



Foto: StR. Daniela Mohr mit Bgm. LAbg. Rupert Dworak und Amtswart Josef Gürtler bei der neuen E-Tankstelle.

pert Dworak und Stadträtin Daniela Mohr arbeitet einerseits intensiv an einem umweltfreundlichen Energiemanagement der Gemeindegebäude, das mit der Anbringung von Photovoltaik-Anlagen bereits Früchte trägt.

Jetzt wurde mit der neuen Tankstelle auch im Bereich E-Mobilität ein

starkes Zeichen gesetzt. „Die Kosten für die Errichtung der E-Tankstelle am Hans Czettel-Platz durch die EVN beliefen sich auf rund 3.500,- Euro, derzeit besteht die Möglichkeit kostenlos zu tanken“, erklärt Bgm. LAbg. Rupert Dworak die Eckdaten der neuen Initiative für E-Mobilität.

LUST AUF BLÜHENDES GRÜN AM TERNITZER GARTENTAG 2018!



Der Ternitzer Gartentag ist bereits ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Stadt, er gilt als Startschuss für die neue Gartensaison und als sicherer Hinweis darauf, dass der Frühling endlich da ist.

Am Freitag, dem 20. April gibt die Stadtmarketing Ternitz GmbH am Ternitzer Stadtplatz ab 12 Uhr wieder die Möglichkeit, sich gratis mit hochwertiger Komposterde und Hackschnitzel einzudecken, und zwar so lange der Vorrat reicht.

Zur Verfügung gestellt wird das Material vom Bauhof der Stadtgemeinde Ternitz.

Zahlreiche Aussteller und Ternitzer Betriebe bieten Informationen und Anregungen für die Gestaltung, Pflege und Nutzung der eigenen Grünflächen, ob Garten, Terrasse oder Loggia, für jeden Anspruch gibt es maßgeschneiderte Möglichkeiten.

Auch „Natur im Garten“ ist am Ternitzer Gartentag mit einem sehenswerten Vortrag vertreten. Unter dem Titel „Quer durch das Gemüsebeet“ wird anhand anschaulicher Beispiele gezeigt, wie der Gemüsegarten gesund und in Schuss gehalten werden kann.

Vom Kompost über Mischkultur, Fruchtfolge und Pflanzenstärkung werden alle wichtigen Themen behandelt, inklusive vieler Tipps zum biologischen Gärtnern. Schnuppern Sie am 20. April Frühlingsduft am Ternitzer Gartentag 2018.



DER GEMEINDEWASSERLEITUNGSVERBAND TERNITZ UND UMGEBUNG INVESTIERT



Errichtung der Transportleitung Mühlweg

Als größtes Projekt im Jahre 2018 ist die Errichtung einer Trinkwassertransportleitung PE DA 160 zwischen Grafenbach und Putzmannsdorf entlang des „Mühlweges“ auf einer Länge von etwa 650lfm geplant. Diese neue Transportleitung wird in die bestehenden Versorgungsnetze von Grafenbach und Putzmannsdorf eingebunden, womit für diesen Bereich ein Ringschluss geschaffen wird. Durch diesen Ringschluss zwischen Grafenbach und Putzmannsdorf kann die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser für die beiden Ortsteile wesentlich erhöht werden.

Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich auf rund € 103.000,-.

Hauptleitungsumlegung Thanner- bzw. Gadenweither Straße

Der Gemeindegewässerleitungsverband Ternitz und Umgebung betreibt für den Ort Sieding eine eigene Wasserversorgungsanlage mit Trinkwasserbehälter, Pumpstation und Versorgungsleitungen. Eine dieser Leitungen AZ DN125 wird dabei auf einer Länge von rund 70lfm über Privatgrund geführt. Für die Umlegung/Neuverlegung dieser Leitung auf öffentlichen Grund ist eine Neutrassierung von rund 100lfm erforderlich. Im Rahmen dieser Umlegung soll auch ein weiteres Teilstück dieser Versorgungsleitung auf einer Länge von etwa 100lfm im Berstliningverfahren von DN125 auf DA160 aufgeweitet werden und somit erneuert werden. Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich auf rund € 44.000,-.

Sanierung der Jasminstraße

Die Stadtgemeinde Ternitz plant in diesem Jahr die Jasminstraße von der Begoniengasse bis zum Saubach mit einer neuen Asphalt-

decke zu überziehen. Im Vorfeld soll die in der Jasminstraße liegende Versorgungsleitung AZ DN80 aus dem Jahr 1951 im Berstliningverfahren gegen eine PE DA90-Leitung auf einer Länge von rund 210lfm getauscht werden.

Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich auf rund € 46.000,-.

Sanierung der Stahlwerkstraße

Die Versorgungsleitung in der Stahlwerkstraße soll auf einer Länge von etwa 200lfm saniert werden. Dabei wird eine AZ-Leitung DN50 aus dem Jahr 1951 im Berstliningverfahren aufgeweitet und gegen eine PE DA90-Leitung getauscht.

Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich auf rund € 44.000,-.

Erneuerung Fuhrpark – Ankauf E-Mobile

Im Zuge der Erstellung eines neuen Fuhrparkkonzeptes 2018 wurde der Einstieg für einen Teil der Dienstkraftwagenflotte des Verbandes in die E-Mobilität vorbereitet. Dabei hat der Verband bei einer landesweiten Ausschreibung für E-Mobile durch die Energie- und Umweltagentur NÖ teilgenommen. Als Bestbieter dieser Ausschreibung ging die Fa. Renault mit dem Modell Kangoo Z.E. mit einem Preisnachlass von ~ 27% hervor. Abzüglich aller Förderungen kommt ein E-Mobile somit auf einen Gesamtpreis von rund € 13.484,- (exkl. 20% MwSt.). Der Verband hat sich dazu entschieden, zwei dieser E-Mobile



GWLV-Betriebsleiter Josef Lackner und Verbandsobmann StR KommR Peter Spicker haben für 2018 ein enormes Investitionsprogramm geplant.

anzuschaffen, womit die Investitionssumme für beide Autos bei rd. € 27.000,- liegt. Die bis dato anstelle der neu eingekauften E-Mobile in Verwendung gestandenen FIAT DOBLO'S wurden abgemeldet und weiter verkauft.

Mit dem Ankauf neuer Dienstkraftfahrzeuge konnte der verbands-eigene Fuhrpark weiter erneuert werden, womit auch die laufenden Kosten für Reparatur- und Service erheblich vermindert werden.

Laufende Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Sanierung von Straßenzügen:
-Alpengasse/Tz. ca. 100lfm
-Lichtenwörthergass/Tz. ca. 100lfm
-Stinglgasse/Wp. ca. 130lfm

Generalsanierung der Pumpstation Hintenburg

Austausch/Erneuerung bestehender Hydranten im gesamten Verbandsgebiet

ZAUBERFLÖTE IN DER WIENER STAATSOOPER



Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder unmittelbar nach dem Opernball die Zauberflöte für

Dieser Tag war ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht

Kinder in der Wiener Staatsoper aufgeführt.

Frau Birgit Tanzler, Lehrerin der 4. Klasse der Volksschule II Ternitz - Triesterstraße meldete sich für Karten zur Vorstellung „Zauberflöte für Kinder“ an und hatte das Glück, ausgewählt zu werden.

nur die Schauspieler aus nächster Nähe erleben, sondern auch den Hausherrn der Wiener Staatsoper, Herrn Dominique Meyer, kennenlernen durften.



KONFLIKTE LÖSEN IST KINDERLEICHT!

LEADER-Region NÖ-Süd Projekt unterstützt SchülerInnen der VS Pottschach im friedlichen Miteinander.

Frau Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer nutzte am Freitag, den 16. Februar, die Gelegenheit, den Vermittlungsexperten des gleichnamigen Vereines (vertreten durch Mag. Eva Maria Herzog) bei der Umsetzung des über LEADER-geförderten Projektes „Mediative Friedenspädagogik“ in der 4. Klasse VS Pottschach zuzusehen.

Die teilnehmenden SchülerInnen werden im Aufbau sozialer Kompetenzen sowie beim Erkennen und Bearbeiten von Konflikten im Schulalltag angeleitet. Die Kinder sollen dabei unterstützt werden, kleine Streitereien alleine und eigenverantwortlich zu klären.

Insgesamt 14 Schulen in der LEADER-Region NÖ-Süd sind im Kooperationsprojekt mit der LEADER-Region Bucklige Welt-Wechseland mit dabei, so auch die VS Pottschach sowie die NMS Pottschach. Die Inhalte werden spielerisch vermittelt - zum Beispiel mittels einer

„Friedenstreppe“:

- Erlernen einer wertfreien Beschreibung von Konfliktsituationen,
- Benennen eigener Gefühle und Bedürfnisse,
- wertschätzendes und respektvolles Formulieren von Wünschen.

Die Kinder gehen hier aufeinander zu (haptischer Aspekt), lernen einander aktiv zuzuhören und „spiegeln“ (wiederholen) das jeweils Gehörte, um sich so besser in die Situation des anderen hineinversetzen zu können. So macht Konflikte lösen Spaß! Denn Konflikte gibt es immer, es kommt nur darauf an, wie man damit umgeht!

„Raus aus der Opferrolle ist die Devise unseres Projektes“, so Herzog, indem schon im Kindesalter begonnen wird, spielerisch (mit gezielten Übungen und Rollenspielen) die Übernahme der Selbstverantwortung für eigenes Handeln zu schulen, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu benennen und selbstbestimmt = eigenverantwortlich zu handeln!

Denn um „Frieden“ in unserer Gesellschaft zu erhalten, muss dieser



Bernadette Ganster BeD KV der 4. Klasse VS Pottschach, GF LEADER-Region NÖ-Süd Dipl.-Ing. Martin Rohl, Isabella Janger (zert. Jugendmanagerin in Gloggnitz) und Mag. Eva Maria Herzog (www.Vermittlungsexperten.at), VD Sonja Schilling, STR Mag. Andrea Reisenbauer Stadtgemeinde Ternitz und die Kinder der 4. Klasse VS Pottschach

im kleinsten Rahmen (Familie, Gemeinde) von uns Erwachsenen vorgelebt werden. Damit unsere Kinder und Jugendlichen eine stabile Basis für ein glückliches Leben haben und in weiterer Folge kompetente PartnerInnen für die regionale Wirtschaft sein können.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZU BESUCH IM RATHAUS

Im Rahmen eines Lehrausfluges besuchten uns vor kurzem die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule Ternitz-Pottschach.

Die Klassenvorstände SR Ingeborg Novak (3.Kl.) und Bernadette Ganster, BEd (4.Kl.) besuchten mit den Kindern alle Geschäftsbereiche der Gemeindeverwaltung, die Sitzungssäle und statten auch Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak einen Besuch ab. „Ich finde es überaus wichtig, unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger über die Aufgaben der Kommune zu informieren und bei dieser Gelegenheit auch Fragen beantworten zu können. Ich bedanke mich bei unseren engagierten Pädagoginnen und Pädagogen, die diese interessanten Lehrausflüge organisieren“, so Bgm. LAbg. Rupert Dworak. ■



WO SIND DIE EISBÄREN?



Bei extrem winterlichen Temperaturen machten sich 39 ZweitklasslerInnen und vier LehrerInnen der Neuen Mittelschule Ternitz auf den Weg nach Spital am Pyhrn, um dort eine abwechslungsreiche Wintersportwoche zu erleben.

Trotz klirrender Kälte ließen sich die Kinder nicht davon abhalten, das Schifahren zu erlernen bzw. zu verbessern.

Die Alternativgruppe machte mit Schneeschuhen, Klettergurten und Langlaufschiern die Gegend unsicher. Am Abend wurde gespielt, gekegelt, geschwommen, gesungen und getanzt. Müde, aber mit großer Begeisterung waren sich am Freitag alle Beteiligten einig: Wintersport macht Spaß!

Vielleicht können wir ja im nächsten Jahr irgendwo die Eisbären entdecken... ■

FASCHINGDIENSTAG IN DER



Foto: Jörg Toman (Elternvereinsobmann), Helmut Traper (Schulleiter), Elke Hirschhofer (Schriftführerin des Elternvereins), Schüler der NMS Ternitz

Kopfstände und Purzelbäume vollführten in der Neuen Mittelschule Ternitz am Faschingsdienstag nicht nur „PHANASIECOMICS“, sondern auch viele SchülerInnen.

Besonders groß war die Freude, als Vertreter des Elternvereines köstliche Krapfen an Lehrer- und SchülerInnen verteilten.

Herzlichen Dank dem Elternverein sowie den KünstlerInnen der Klassen 1aS, 1b und 2aS. Sie fertigten die wirklich gelungene Faschingsdekoration unter der Anleitung von Dipl.päd. Margit Haberler mit einer Menge kreativem Geschick an. ■

POLYTECHNISCHE SCHULE TERNITZ WIEDER EINEN SCHRITT VORAUS



Begabtenmodul und 2 neue Fachbereiche.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird ein Begabtenmodul zur Forderung und Förderung von Schülern in D, E und M geführt.

Ziel ist es, die Schüler auf Lehre mit Matura bzw. den Übertritt in eine weiterführende Schule vorzubereiten.

Die Erfahrungen der Lehrer und Schüler sind so positiv, dass dieses Modell in einen eigenen Fachbereich ab dem kommenden Schuljahr übernommen wird. Der Fachbereich wird MiB (Matura im Blick) heißen, und genau auf die obengenannte Personengruppe abgestimmt sein. Anmeldungen sind dafür ab sofort möglich. Der 2., bereits vor angekündigte neue Fachbereich ist der Fachbe-

reich Mechatronik. Die Nachfrage am Arbeitsmarkt bringt diese Entwicklung mit sich.

Warum wieder einen Schritt voraus?

Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird ein neuer Lehrplan mit einem Schwerpunkt Begabtenförderung eingeführt werden. Wir bieten diese schon ab diesem, bzw. ab dem nächsten Schuljahr 2018/2019 an. ■

GOLDENE STIMMGABEL FÜR ERFOLGREICHES MUSIKSCHULMANAGEMENT

Beim Festakt zur Jubiläumsfeier anlässlich „60 Jahre Musikschulmanagement in Niederösterreich“ wurde dem Ternitzer Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak die goldene Stimmgabel für sein Engagement im Bereich des Musikschulwesens verliehen.

In ganz Niederösterreich gibt es 127 gemeindeübergreifende Musikschulen mit rund 600.000 Schülern.

„Die Regionalmusikschule Ternitz ist nur ein Beispiel für erfolgreiches Musikschulmanagement und zeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen in ihren Talenten zu fördern und zu fordern. Damit wird der Nachwuchs für die Blasmusikkapellen, aber auch für andere musikalische Ensembles gesichert und gleichzeitig ein Beitrag zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung geleistet“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Niederösterreich verfügt dank der guten Kooperation aller Beteiligten über das dichteste musikalische Ausbildungsnetz in Österreich und hat damit auch große Vorbildwirkung.

Stadträtin Daniela Mohr: „Ich bedanke mich bei Musikschuldirektor Leopold Eibl und seinem Team,



Foto: Stadträtin Daniela Mohr, Musikschuldirektor Leopold Eibl und die Musikschülerinnen Anna-Katharina Spindler, Sara und Suela Ajdini, Lena Lebsinger, Colien Phönix, Eylül Ilter und Anja Schuster gratulieren Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak zum Erhalt der „Goldenen Stimmgabel“.

das an 15 Standorten insgesamt 31 verschiedene Instrumente unterrichtet. Von der Musikalischen Früherziehung für unsere Jüngsten bis hin zur professionellen Ausbildung von Ensemble-Mitgliedern bietet die Regionalmusikschule Ternitz eine breite Palette im Bereich der Instrumenten-Ausbildung an.“

„Die Musikschulen sind ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen und musikalischen Lebens

in unseren Gemeinden. Damit es weiterhin so bleibt, leisten die Kommunen wesentliche Beiträge zum Erhalt und Ausbau des regionalen Aus- und Weiterbildungsangebotes“, erklärt LAbg. Bgm. Rupert Dworak anlässlich der Verleihung der goldenen Stimmgabel. ■

Weitere Infos über die Regionalmusikschule Ternitz:

www.musikschule-ternitz.at/

BESINNLICHER VORWEIHNACHTLICHER LYRIKABEND

Die Gesellschaft der Lyrikfreunde lud zum musikalisch umrahmten vorweihnachtlichen Lyrikabend in den Alpen Aktiv Gasthof zur Schubertlinde.

Bereits seit acht Jahren lädt die Repräsentantin der Gesellschaft der Lyrikfreunde Elisabeth Bauernfeind viermal im Jahr zum lyrischen Leseabend.

Vor Weihnachten lasen im Alpen Aktiv Gasthof zur Schubertlinde elf AutorInnen ihre ganz persönlichen weihnachtlichen Gedichte und Geschichten vor. Besinnlich, witzig und kurzweilig, ernst, nachdenklich und mahnend.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Musikerinnen aus dem Schneebergland unter der Leitung von Anna Bramböck.



Foto: Herta Hoffmann, Luzia Ringhofer, LAbg. Hermann Hauer, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Ernst Bauernfeind, Elisabeth Bauernfeind, Doris und Otto Pikal, Helga Standfest, Gastautorin Margit Margreiter, Günther Artner, Anny Hautz, Karl Pölzelbauer, Gerta Fahrngruber

PAUL RATH - EIN TASTENPROFI



Der erst siebenjährige Ternerzer Paul Rath mit seinem Lehrer Mag. Johann Schirk hat bewiesen, dass das Beherrschen von 88 schwarz-weißen Tasten für ihn kein Problem ist.

Beim diesjährigen Landeswettbewerb Prima la musica erspielte der junge Pianist in seiner Altersgruppe einen hervorragenden 2. Preis.

Paul Rath setzt damit die tollen Erfolge unserer Schüler der Regionalmusikschule Ternitz weiter fort.

BhW Bildung hat Wert.
KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH

Haben Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Zukunft?

Wir beraten Persönlich - Kostenlos - Vertraulich

Aus-/Weiterbildung
Berufliche Orientierung
Bildungsförderungen
2. Bildungsweg, Wiedereinstieg

Foto: © Gerard Lechner

Bildungs- und Berufsberatung in der BH Neunkirchen
alle Niederösterreicherinnen ab 18 J., Peischingerstr. 17, 2620 Neunkirchen

Termine 2. Quartal 2018:
Donnerstag 26. April,
Mittwoch 9. Mai, Mittwoch 23. Mai,
Mittwoch 27. Juni

Anmeldung erforderlich!
Bei Fr. R. Peer 0699/11057502

Nähere Infos und alle Termine:
www.bildungsberatung-noe.at
ohne Aufsicht, anonym: www.bildungsberatung-online.at

www.bh-w.at

BESUCHERREKORD IN DER KUNSTEISARENA TERNITZ

Mit 28.963 Besucher konnte die Ternerzer Kunsteisarena in der Saison 2017/18 das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen erzielen. „Damit haben wir sogar das Rekord-Ergebnis des Vorjahres um mehr als 2.000 Gäste übertroffen, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Seit der Überdachung der Kunsteisbahn haben sich die Besucherzahlen verdoppelt! „Ein eindeutiger Beleg für die Richtigkeit unserer Entscheidung, die Kunsteisarena wetterfest zu machen“, so der Ternerzer Bürgermeister.



Foto: Die Kunsteisarena Ternitz ist das Zentrum des Eissports im südlichen Niederösterreich und auch die Heimat der Eiswölfe, die heuer den Meistertitel in der 2. Landesliga NÖ erringen konnten.

Die ständig steigende Beliebtheit des Eissportes bedeutet auch auf der Einnahmenseite eine erfreuliche Entwicklung.

Sowohl das Publikumseislaufen, das Stockschißen-Training und -Turniere als auch der Eishockeysport weisen gegenüber

dem Vorjahr Steigerungsraten auf. Einnahmenseitig konnte man in der Eissaison 2017/18 erstmals die 100.000-Euro-Schwelle übertreffen.

Ob Regen, Wind oder Sonnenschein – die Kunsteisarena Ternitz bietet beste Bedingungen bei jedem Wetter. Das bedeutet, der Eissport ist beliebter denn je und die Investition in die Überdachung der Anlage hat sich für die Stadtgemeinde Ternitz bezahlt gemacht.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war vor allem auch die perfekte Qualität der Eisfläche. Unsere Eismeister schaffen für alle Eissportarten den idealen Untergrund. Sowohl die Publikumseisläufer, als auch Stockschißen, die eine speziell geriffelte Oberfläche benötigen, haben beste Bedingungen vorgefunden. Auch der Eishockeysport boomt in Ternitz. Die Mannschaften der Eiswölfe Ternitz sind Garanten für spannende Wettkämpfe in der Heimarena.

Schuleislaufen, Kurse für unsere Kleinsten, Trainings- und Turniermöglichkeiten für olympisches Kurzbahnschießen und beste Bedingungen für die erfolgreichen Hockeyspieler, das alles bietet die Arena mit seiner 1.680 m² großen Eisfläche.

INLINE SKATERHOCKEY

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

EUROPEAN CUP WINNERS CUP

2018

10 europäische Top Teams spielen am

11. – 13. Mai 2018

2630 Ternitz, Straße D.12. Februar 25

9.00 – 21.00 Uhr

Mehr Informationen unter: www.isha.at

ESV MAHRERSDORF GEWINNT DIE MEISTERSCHAFT 2018

In einem wahren Krimi besiegt der ESV Mahrersdorf den 1. Putzmannsdorfer ESK 5:4 im Finale der Ternerzer Eisstockschißen-Meisterschaft 2018.

Die Ternerzer Meisterschaft wurde parallel zur Eisstock-WM in Amstetten mit 10 teilnehmenden Vereinen ausgetragen.

Im Halbfinale setzte sich Mahrersdorf gegen Flatz durch, und die Schützen aus Putzmannsdorf gewannen die Partie gegen Raglitz. Das Finale Mahrersdorf gegen Putzmannsdorf war dann an Spannung nicht mehr zu überbieten. Erst in den letzten zwei Kehren konnte der Mahrersdorfer ESV die Partie gegen Putzmannsdorf drehen. Heuer wurde erstmals ein Preisgeld von € 2.000,- ausgespielt.



Bürgermeister Rupert Dworak, StR KommR Martina Klengl und die Ortsvorsteher aus Mahrersdorf und Flatz, GR Manfred Ofenböck und GR Franz Gruber, gratulierten den Siegern.

TOP TEN-PLATZIERUNGEN FÜR UNSERE KUNSTTURNERINNEN

Internationale Wettkampfluft schnupperten die Ternerzer Nachwuchsturnerinnen beim Alpen Adria- und Alpen Adria Kids Cup in Klagenfurt.

Top Ten Platzierungen erreichten die beiden Jugendstufen Turnerinnen **Javza Ochirsukh** und **Nikolett Puruczki** im Level 2, dem am leistungsstärksten besetzten Durchgang dieses Wettkampftages!

Als drittbeste Österreicherin erreichte Javza Ochirsukh durch eine starke Sprung und Balkenleistung den ausgezeichneten 7. Platz. Ganz knapp hinter zwei Turnerinnen aus SLO reihte sich Nikolett Puruczki auf Platz 10 ein. Sie punktete vor allem auf ihrem Lieblingsgerät, dem Stufenbarren, wo sie als vierthbeste Turnerin des Wettkampfes aufzeigen konnte!

Beim Alpen Adria Kids Cup waren **Nevi Stöhr**, **Viola Fuchs**, **Katharina** und **Johanna Glatz** am Start. Alle vier Mädchen nahmen zum 1. Mal an einem Wettkampf die-



Foto (v.l.n.r.): Ines, Nikolett, Johanna, Katharina, Nevi, Viola, Laura.

ses Formats teil. „In einem riesigen Starterfeld von 50 Athletinnen turnten unsere 6-8-jährigen Sprösslinge einen beherzten Wettkampf“, so Sektionsleiterin Ines Hamersak.

Unter der Betreuung der Kindergartenpädagogin und ausgebildeten Übungsleiterin, Laura Hamersak, zeigten die Mädchen, was in Ihnen steckt. Besonders unsere jüngste

Turnerin, Nevi Stöhr, ließ aufhören. Die erst 6-jährige ließ 38 Turnerinnen hinter sich und erreichte den erfreulichen 12. Rang. Katharina zeigte eine konstante Leistung an allen Geräten und schaffte es auf Platz 28. Viola und Johanna reihten sich auf den Plätzen 40 und 43 ein. „Unser Nachwuchs ist auf einem guten Weg“, freut sich Ines Hamersak.

ERFOLGREICHE SPORTFÖRDERUNG IM JUGENDSPORTWERK



Foto: Die herausragenden NachwuchssportlerInnen des Ternerzer Jugendsportwerkes mit dem verantwortlichen Betreuerstab.

Seit 46 Jahren ermöglichen professionell arbeitende Trainer und Lehrwarte Kindern und Jugendlichen die verschiedensten Sportarten auszuprobieren und eigenen Neigungen entsprechend auszuüben.

Vom Hobbysport bis zum Leistungssport ist alles möglich. Die sportlichen Erfolge geben dem Konzept von Jugendsportwerkleiterin Monika Moser Recht, die auf Vernetzung und Professionalisierung setzt.

Holen die Sportler doch Jahr für Jahr Bundes- und Landesmeistertitel und hervorragende Platzierungen bei international besetzten Wettkämpfen.

Das Jugendsportwerk geht „Hand in Hand“ mit dem Schulsport, kooperiert beispielgebend mit den

örtlichen Vereinen, wie dem ATSV Ternitz. Geboten werden Leichtathletik, Kunstturnen, Tennis, Schwimmen und Kinder-Fit-Turnen für die Kleinsten.

„Ternitz kann durch das Engagement aller am Jugendsportwerk beteiligten Personen seinen Ruf als Sportstadt weiter festigen, wir haben hier eine etablierte Talentschmiede in den verschiedensten sportlichen Disziplinen, und es ist bewundernswert, mit wie viel Engagement die jungen AthletInnen selbst neben ihren alltäglichen Verpflichtungen beim Training dabei sind“, freut sich Bgm. LAbg. Rupert Dworak.

Das Jahr 2017 war für die Ternerzer SportlerInnen ein sehr erfolgreiches. So konnte **Felix Damohray** (Jg. 2010) im Schwimmen bei den ASKÖ Landesmeisterschaften den

1. Platz (50m, Schmetterling) für sich entscheiden, Leichtathletin **Clara Fischer** (Jg. 2001) erreichte beispielsweise den 4. Platz bei den NÖ Hallenmeisterschaften (60m Hürden, U 18) oder die Kunstturnerinnen **Javzandolgor Ochirsukh** (Jg. 2005) und **Nikolett Puruczki** (Jg. 2005) erreichten mehrere 1. Plätze und vordere Platzierungen bei Landes- und Bundesmeisterschaften sowie Österreichischen Meisterschaften, um nur einige Erfolge zu nennen.

Die Stadtgemeinde Ternitz finanziert seit Beginn im Jahr 1971 das Jugendsportwerk, und leistet damit einen großen und wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung, Gesundheitsvorsorge und fördert zudem den Breitensport, sowie auch die sich immer wieder zeigenden großen sportlichen Talente

Die Erfolge des Jahres 2017 im Detail:

Kategorie 1: (Jugendsportler mit außerordentlichen Leistungen und Spitzenplatzierungen in den Medaillentränken bei internationalen Wettkämpfen, Staatsmeisterschaften, Bundesmeisterschaften, etc.)

Schwimmen: Felix DARMOHRAY, Jg. 2010
Leichtathletik: Clara FISCHER, Jg. 2001
Kunstturnen: Javzandolgor OCHIRSUKH, Jg. 2005 und Nikolett PURUCZKI, Jg. 2005

Kategorie 2: (Jugendliche mit sehr guten Leistungen und vorderen Platzierungen bei

internationalen und nationalen Wettkämpfen)
Schwimmen: Lilly MEMBIER, Jg. 2008 und Lukas DARMOHRAY, Jg. 2007
Leichtathletik: Hanna KOUBSKY, Jg. 2003 und Felix KOMENDA, Jg. 2003
Kunstturnen: Ann-Kathrin WAGNER, Jg. 2006

Kategorie 3: (Kinder mit guten Leistungen bei Wettkämpfen)
Schwimmen: Louise MEMBIER, Jg. 2009 und Daniel REITERER, Jg. 2001
Leichtathletik: Selina BADER, Jg. 2004 und Tobias KERSCHBAUMER, Jg. 2005
Kunstturnen: Johanna GLATZ, Jg. 2009, Kathari-

na GLATZ, Jg. 2009 und Annika BAUMGARTNER, Jg. 2008

Kategorie 4: (Junge hoffnungsvolle Nachwuchssportler und Talente)
Kinder-Fit-Turnen: Leon PFEFFER, Jg. 2006 und Finn PFEFFER, Jg. 2009
Schwimmen: Johann PINKL, Jg. 2010 und Oliver MAIER, Jg. 2009
Leichtathletik: Maximilian ROTTENSTEINER, Jg. 2006
Kunstturnen: Marie KAGHOFER, Jg. 2007 und Nevi STÖHR, Jg. 2011

FRANZ KRENN - EIN GANZES LEBEN FÜR DEN SPORT

„Hunderte, wenn nicht sogar tausende Sporttalente sind durch seine Hände gegangen und wurden von ihm geformt“, würdigte ASKÖ NÖ-Präsident Bgm. LAbg. Rupert Dworak in seiner Laudatio die Leistungen von ATSV-Trainer Franz Krenn.

Der Leichtathletik-Trainer des ATSV Ternitz betreut im Rahmen des Jugendsportwerkes seit dem Jahr 1972 Sporttalente und führt sie professionell zu Spitzenleistungen heran. Zahlreiche Landes- und Staatsmeistertitel, aber auch internationale Erfolge seiner Schützlinge belegen die hohe Qualität seiner Trainer-Tätigkeit.

„Damit hat Franz Krenn den Ruf der Sportstadt Ternitz als Großmacht der Niederösterreichischen Leichtathletik mitbegründet und ausgebaut“, so Bürgermeister Dworak.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz hat deshalb in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2017

einstimmig beschlossen, Franz Krenn in Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Ternitz mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Sport auszuzeichnen. Im Rahmen der Jugendsportwerk-Siegerehrung überreichte der Ternitzer Bürgermeister

Durch seine Trainerstätigkeit, insbesondere für die Disziplinen Hochsprung und Mehrkampf, aber auch als Organisator und Wettkampfrichter bei Meetings, gilt er als unermüdlicher Motor des ATSV Ternitz. „Als erfolgreicher Sportler und 45 Jahre als Nachwuchs- und



Foto: Hohe Auszeichnung für Leichtathletik-Trainer Franz Krenn. (v.l.n.r.): Stadtrat Karl Pölzelbauer, Jugendsportwerk-Leiterin Monika Moser, Franz Krenn, ASKÖ-NÖ-Präsident Bgm. LAbg. Rupert Dworak, ASKÖ-Bezirksobmann Heinz Oberer.

Spitzensport-Trainer gilt Franz Krenn als Vorbild für uns alle. Es sind solche engagierte Freiwillige, die das Gemeinwohl in den Vordergrund stellen und unsere Stadt so lebenswert machen“, bedankte sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak bei Jugendsportwerk-Trainer Franz Krenn. ■

HÖCHSTES SPORT-LANDESABZEICHEN FÜR FRANZ HUMMER



Fußball-Legende Franz Hummer wurde im Rahmen einer Funktionärs- und Sport-Abzeichen des Landes Niederösterreich, dem Sportehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

des ASK Ternitz, von 1986 bis 1997 Reservereferent der 2. Landesliga Ost. Von 1990 bis 1997 übte er die Funktion des Obmann-Stellvertreters der 2. Landesliga Ost aus und leitet deren Geschicke seit 1997 bis zum heutigen Tage als Obmann.

Franz Hummer, ehem. Spieler bei den Klubs Puchberg, Grimmenstein und ASK Ternitz, hat nach seiner aktiven Karriere eine Reihe wichtiger Funktionen im Fußballsport übernommen.

Von 1980 bis 1986 war er Verbandsdelegierter

Seit 1997 ist er im Vorstand der Hauptgruppe Süd tätig. Ab 2004 übernahm er die Funktion des Obmann-Stellvertreters und ab 2012 die Leitung als Obmann. Seither ist er auch Vorstandsmitglied des NÖ Fußballverbandes und seit 2013 auch Delegationsleiter des NÖFV und des ÖFB.

„Es sind jene sportlichen Vorbilder und Funktionäre wie Franz Hummer, die die Basis für ein erfolgreiches Vereinsleben und den professionellen Rahmen für unseren Klubfußball schaffen. Ich bedanke mich namens der Stadt Ternitz bei Franz Hummer für sein beispielgebendes Engagement und gratuliere zur hohen Auszeichnung auf das Allerherzlichste“, so Bgm. LAbg. Rupert Dworak. ■

SPORTLICHES VORBILD AUSGEZEICHNET

Mit einem 3. Platz bei den G-Judo-Weltmeisterschaften in Köln krönte die Ternitzerin Sandra Zirbisegger ihre bisherige sportliche Karriere.

Die Judo-Weltmeisterschaft für Sportler mit Downsyndrom wurde zum ersten Mal ausgetragen und war für die 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 13 Nationen ein überwältigendes Erlebnis.

„Um eine Bronzemedaille bei einer Weltmeisterschaft zu erringen, bedarf es neben einer gehörigen Portion Talent, vor allem einem professionellen und disziplinierten Training. Sandra Zirbisegger hat sich ihren Erfolg hart erarbeitet und ist somit ein sportliches Vorbild für uns alle“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Auf seinen Antrag hin hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz einstimmig beschlossen, das Judo-Talent in Würdigung und Anerkennung ihrer Verdienste um die Stadt Ternitz mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Sport auszuzeichnen.

Anfang Jänner überreichte er gemeinsam mit Stadträtin KommR Martina Klengl und Monika Moser



Foto: Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Monika Moser, Susanne Zirbisegger, Trainer Dogan Yeter, Sandra Zirbisegger, Stadträtin KommR Martina Klengl, Robert Zirbisegger und Tobias Zirbisegger.

vom Sportamt der Stadt Ternitz die Urkunde und das Ehrenzeichen im Beisein ihrer Familie und ihres Trainers Dogan Yeter.

Zwei WM-Titel durch Paul Vogl und Sven Füg sowie der 3. Platz durch Sandra Zirbisegger war die erfreuliche Bilanz des Teams Austria, das mit neun Athletinnen und Athleten in Köln vertreten war. Mit

dabei waren G-Judoka aus Belgien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Kroatien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Großbritannien und Deutschland. „Wir sind stolz auf Sandra Zirbisegger, gratulieren ihr zum großartigen Erfolg und wünschen für die weitere sportliche Karriere alles Gute“, so Bgm. Rupert Dworak. ■

DAS LEBENSWERK DES LOIPEN-CHARLY



„Langlauf, Dolomitenlauf und der Loipen-Charly - Eine Osttiroler Geschichte auf zwei schmalen Latten“ heißt das reich bebilderte Buch, das im Verlag des Osttiroler Boten erschienen ist.

Autor Dieter Mayr-Hassler beschreibt in dem Buch die Le-

bensgeschichte des Karl-Heinz Egger, der in Sachsen das Licht der Welt erblickte, in Ternitz die Schule besuchte und als Zeitsoldat nach Osttirol kam.

Sein Engagement für den Langlaufsport machte aus Egger den Loipen-Charly. Bei den ersten 25 Dolomitenläufen war er jedes Mal aktiv dabei, nicht nur als Läufer sondern auch als Betreuer und Berater für Firmen - Spezialgebiet: das Wachsen der Brettl. Das reich bebilderte Buch erzählt die persönlichen Erinnerungen von Karl-Heinz Eg-

ger und ist damit auch ein Zeitdokument über die Entwicklung des Langlaufsports in unseren Breiten.

„Langlauf, Dolomitenlauf und der Loipen-Charly“ gibt es in den Buchhandlungen, im Winter!Sport!Museum! in Mürzzuschlag und online auf www.osttirol-online.at. ■

Infobox:

Dieter Mayr-Hassler, „Langlauf, Dolomitenlauf und der Loipen-Charly“, Verlag Osttiroler Bote, 152 Seiten, 150 Fotos, ISBN 978-3-200-04366-4, € 19,90.

KULTURREIF, EIN FESTER KULTURPUNKT IN TERNITZ!

Vor mittlerweile 8 Jahren brachten Birgit & Roland Scheibenreif ihr erstes gemeinsames Projekt auf die Bühne. Seither gibt es Kulturreif!

Mit der Kulturreif Musicalschooel ließen sie sich in Ternitz-Mahersdorf nieder und im hauseigenen Studio finden Musicalschooelkurse und Gesangsstunden für Kinder und Erwachsene statt.

Von „Musical KiGa“ für Kinder von 3-6 Jahren, über „Musical Minis“ für Volksschulkinder bis hin zum „Musical Teens“ - für jede Altersklasse ist etwas Passendes dabei! Und für besondere Talente wird der „Mini Stars“-Kurs angeboten. Die weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten „Stage Stars“ treffen sich ebenfalls jede Woche in einem eigenen Kurs um professionelle Shows einzustudieren.

Mit mittlerweile über 100 Schülern wird wöchentlich an Tanz, Gesang, Schauspiel und Ausdruck gearbeitet.

Birgit & Roland Scheibenreif ist es ein großes Anliegen, den Schülern auch regelmäßige Auftritte zu er-



Erfolgreich mit der Musicalschooel in Ternitz-Mahersdorf: Birgit und Roland Scheibenreif

möglichen, wie zb. „Best of Musical -Kids for Kids“ Ende April im Kulturhaus Platz.

Derzeit beginnen auch gerade die Vorbereitungen für das Kindermusical „Die Bremer Stadtmusikanten“, das Anfang September im Kulturhaus Platz aufgeführt wird.

Kulturreif bietet aber noch weitaus mehr: Bühnenshows, Einlagen bei Events, Kinderstücke, Wohnzim-

merkonzerte, Sprachaufnahmen für (Produkt)Videos und Telefonanlagen, ... das Angebot ist groß und wird ständig erweitert.

Dazu zählt auch die stimmungsvolle musikalische Umrahmung von Trauungen und Taufen. ■

Nähere Infos:
Birgit & Roland Scheibenreif
0676 44 39 650
www.kulturreif.at
www.hochzeitsreif.at

AUSSTELLUNG WERNER RISCHANEK

Galerist Gerhard Hainfellner und Kulturstadtrat KommR Peter Spicker bereiten derzeit eine weitere besondere Ausstellung in der Stadtgalerie im Alten Herrenhaus vor.

Das Ehrenmitglied des Künstlerhauses Wien, Prof. Werner Rischaneek wird seine Werke unter dem Titel „Malerei & Grafik“ vom 29. März bis 13. April in der Stadtgalerie präsentieren.

Die Vernissage zu dieser Ausstellung erfolgt am Mittwoch, dem 28. März 2018 um 19.00 Uhr.

Werner Rischaneek ist seit dem Jahr 1972 freischaffender Künstler, Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Mitglied der Wr. Neustädter Künstlervereinigung und war auch im Vorstand sowie als Vizepräsident des Künstlerhauses Wien Förderer und Wegbereiter der österreichischen zeitgenössischen Kunst.

Eine Vielzahl an Preisen und Auszeichnungen belegen seinen beeindruckenden Werdegang: Goldene Ehrenmedaille des Künstlerhauses, Woyty-Wimmer-Preis, Theodor Körner-Preis, Große Goldene Eh-

renmedaille des Künstlerhauses sowie den Anerkennungspreis der NÖ Landesregierung. Im Jahr 2001 wurde ihm für sein Wirken der Berufstitel „Professor“ verliehen. ■



Die Ausstellung „Werner Rischaneek“ ist von **29. März bis 13. April** jeweils Montag bis Freitag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Stadtgalerie im Alten Herrenhaus Ternitz zu besichtigen. Eintritt frei!

SONDERAUSSTELLUNG ZUM 85. GEBURTSTAG VON PROFESSOR ROBERT HAMMERSTIEL



Foto: Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Ehrenbürger Bgm.a.D. LAbg.a.D. Werner Feurer, Prof. Ewald Sacher vom NÖ Kulturforum, Prof. Gotthard Fellerer, Ehrenbürger Prof. Robert Hammerstiel, Kulturstadtrat KommR Peter Spicker, Galerist Gerhard Hainfellner

verliehen und im Laufe seines bisherigen Lebens wurden ihm viele internationale Auszeichnungen zuteil. Seit 2010 gibt es in seinem Geburtsort Werschitz auch ein Robert Hammerstiel Museum.

Im Ternitzer Herrenhaus fand anlässlich des 85. Geburtstages des Ehrenbürgers der Stadt Ternitz Prof. Robert Hammerstiel eine Sonderausstellung statt.

In seiner Laudatio anlässlich der Ausstellungseröffnung am 22. Februar ließ Prof. Gotthard Fellerer den Werdegang und das künstlerische Werk des weitgereisten Künstlers einmal mehr Revue passieren.

Robert Hammerstiel schuf im Laufe der Jahre ein reichhaltiges Oeuvre, das Holzschnitte, Zeichnungen und Ölmalerei mit großen Zyklen umfasst. Allein sein New York-Zyklus umfasst rund 100 großformatige Werke, die das Leben in der Großstadt am Hudson River in eindringlicher Bildsprache zeigen.

„Es geht mir darum, für die Würde des Menschen einzustehen“, zitiert Fellerer den Künstler Robert Hammerstiel am Ende seiner Rede, in der er auch die zutiefst bewegende Geschichte des Künstlers schilderte.

Der Maler, Zeichner und Grafiker wurde 1933 als Kind deutscher Auswanderer in Werschitz im Banat geboren. Er erlebte die Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung und wurde vier Jahre in Internierungslagern festgehalten. Schließlich gelang ihm mit seiner Mutter und seinem Bruder im Jahr 1947 die Flucht nach Österreich, wo er sein Kunststudium bei Prof. Gerda Matejka-Felden, bei Robert Schmidt, Gerhard und August Swoboda begann.

Internationale Ausstellungstätigkeit und Studienreisen in Europa, im Nahen Osten, in den USA und Japan folgten.

In den zwei von ihm verfassten Büchern „Von Ikonen und Ratten“ und „Von klaren und von blinden Spiegeln“ schildert er seine Geschichte ebenso minutiös wie lebendig und vor allem berührend.

Im Jahr 1985 erhielt Robert Hammerstiel den Ehrentitel Professor



Bgm. LAbg. Rupert Dworak bedankte sich im Besonderen bei Kulturstadtrat KommR Peter Spicker für die Organisation des großartigen Geburtstagsfestes für den Ternitzer Ehrenbürger Prof. Robert Hammerstiel.

Er würdigte den Menschen und Künstler Robert Hammerstiel in seiner Begrüßungsrede. „In seinem Werk findet man die Suche nach Glück, Geborgenheit und Heimat. Es freut uns sehr und wir sind sehr stolz darauf, dass Robert Hammerstiel seine Heimat in Ternitz gefunden hat.“

Anlässlich der Ausstellung wurde auch ein neuer Hammerstiel Katalog von Ewald Sacher vom NÖ Kulturforum präsentiert, der für 10 Euro käuflich zu erwerben ist.

Infos: www.hammerstiel.at

GROSSER NEUJAHRSEMPFANG IM JUBILÄUMSJAHR 2018

Im Anschluss an ein überragendes Neujahrskonzert des Großen Orchesters der Regionalmusikschule Ternitz, musikalisch ergänzt mit dem Chor Cantate Domino lud Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak zum traditionellen Neujahrsempfang in das Herrenhaus ein.



Mit einem kurzen Blick zurück und einem visionären Plan für die Zukunft zeigte Bürgermeister Rupert Dworak anlässlich des traditionellen Neujahrsempfanges der Stadtgemeinde Ternitz in seiner Neujahrsansprache die wichtigsten und kommenden Themen auf.

Unter den geladenen Gästen waren auch heuer wieder zahlreiche Vertreter der Vereine, Feuerwehren und Rettungsdienste, sowie der Ternitzer Institutionen. Ersteren dankte Bgm. LAbg. Rupert Dworak ganz besonders für die ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit.

ZÜNFTIGER TRACHTENBALL

Die Jugend des 1. Ternitzer Musikvereins freute sich über den wieder einmal sehr gelungen Trachtenball.

Neben unserem Stadtvize Mag. Christian Samwald mit seiner Patrizia und zahlreichen Stadt- und Gemeinderäten konnte der 1. Ternitzer Musikverein sich über einen äußerst gut besuchten Ball freuen.

Foto (v.l.n.r.): Christoph Schauer, Julian Kunz, Carmen Tagwerker, Anna Link, Dominik Vogl



In seiner Rede skizzierte Bgm. LAbg. Dworak auch die großen Zukunftsprojekte. Vor allem erwähnte er Investitionen in die Schulen, die neue Turnhalle inklusive neuem Eingangsportaal der NMS sind bald fertig, der Neubau des Polytechnikums steht kurz bevor. Aber auch eine Investition von rund 800.000,-

Euro zur Verbesserung der Unterbringungssituation des Arbeitersamariterbundes (ASBÖ) ist vorgesehen.

Seit dem Jahr 2010 wurden 22,2 Millionen Euro investiert. Ternitz ist Dank einer Investitionspolitik mit Augenmaß finanziell sicher aufgestellt. „Was

durch stetes Sparen ermöglicht wurde“, freut sich Bgm. LAbg. Dworak über die positive finanzielle

Perspektive der Gemeinde Ternitz. Mit dem Kommunalprogramm, das nach der Sammlung von rund 100 Ideen zur Stadtentwicklung im Jahr 2015 nach der Gemeinderatswahl entworfen wurde, sind zur Halbzeit der amtierenden Stadtregierung rund 80 Prozent der Projekte bereits realisiert oder in Arbeit und in Planung.

„Im Ternitzer Gemeinderat wurden seit 2015 rund 780 Tagesordnungspunkte abgearbeitet, zu 99 Prozent wurden die Beschlüsse einstimmig getroffen, was für große demokratische Reife und eine gute Zusammenarbeit aller Fraktionen im Ternitzer Stadtparlament spricht“, bedankte sich Bgm. LAbg. Rupert Dworak während seiner Neujahrsansprache bei allen Beteiligten.

2018 ist ein besonderes Jahr für Ternitz. Ein Jahr der Feierlichkeiten steht bevor. 70 Jahre Stadt und 95 Jahre Gemeinde Ternitz wollen gebührend gefeiert werden.



VERANSTALTUNGSKALENDER



**Kabarett Tanja Ghetta
Trotzphase**

**Freitag, 23.03.2018
Kulturkeller Ternitz**

Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: € 10,-, im Vorverkauf und € 12,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 9,- und an der Abendkasse € 10,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket

Trotz! Ist Trotz nur eine Phase oder eine Lebenseinstellung? Immer „Ja und Amen“ sagen oder „Nein, Himmelherrschaften verdammt noch einmal!“ Einfach Kind sein und losbrüllen! Einmal so richtig die Sau rauslassen, als ob es kein Morgen gäbe. Wurscht ob es einen Grund dafür gibt oder nicht. Hauptsache laut und dagegen. Bei Rot über die Straße gehen, im Regen grillen und ohne Zähne putzen ins Bett gehen! Jawohl! Warum? Weil ich es kann! Gescheit ist es nicht, aber cool. Tanja trotz. Auf Diplomatie wird gepfiffen. Raus mit der Wahrheit. Frech, frei und laut! Sie ist am Highway to Hell und Gott ist ihr Copilot. Nicht Anschnallen und Los geht's!

**Flohmarkt des Tierschutzvereines
Schwarzatal**

**24.03.2018, von 8-17 Uhr
und 25.3.2018 von 9-13 Uhr
im Kulturzentrum Wimpassing**
Anlässlich ihres Besuches können Sie unsere hausgemachten Mehlspeisen und Kaffee genießen.

**Jubiläumsveranstaltung
10 Jahre Kulturkeller**
Samstag, 24.03.2018
Kulturkeller Ternitz
Beginn: 18.00 Uhr
Eintritt: frei



Es ist nicht zu glauben, bereits vor 10 Jahren im März 2008 wurde der Kulturkeller in Ternitz feierlich eröffnet. Bis zum Jahresende 2017 fanden 232 verschiedenste Veranstaltungen in diesen Räumlichkeiten statt. Ein Grund für uns zu feiern. Wir wollen euch alle einladen die vergangenen 10 Jahre mit uns Revue passieren zu lassen. Näheres zum Programm auf der Homepage.

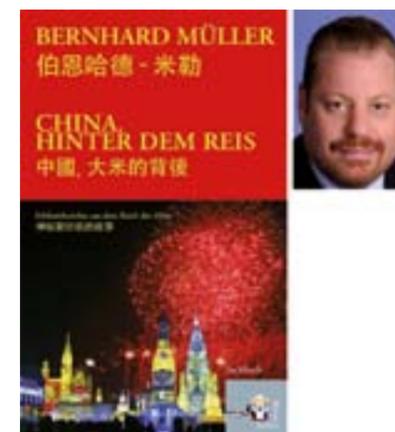
**Ausstellung
Werner Rischaneck
Malerei & Grafik**
**28.03.2018 bis
13.04.2018**

**Stadtgalerie im
Alten Herrenhaus**
Die Ausstellung der Werke von Prof. Werner Rischaneck ist jeweils Montag bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Eintritt: Frei!



**Literarischer Cocktail
Bernhard Müller**
China. Hinter dem Reis
Donnerstag, 05.04.2018

Stadtbücherei Ternitz
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: € 5,- für AKNÖ-Mitglieder bei Vorlage der Servicekarte € 4,-



Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

„China. Hinter dem Reis“ ist ein persönlicher, kurzweiliger, aber stets informativ gehaltvoller Reise- und Erlebnisbericht, der gekonnt den Bogen von hochrangigen politischen Zusammentreffen, über Gespräche mit jungen Menschen auf der Straße, bis hin zu berührenden Erlebnissen und echten Freundschaften spannt. Es will aber auch mit manchen Mythen aufräumen, wie jenen, dass alle Chinesen gleich aussehen, keinen Schnaps vertragen, stets nur Reis essen und Pflaumenwein trinken.



Die Web-Site für Kulturfans:

**Alle Infos auf unserer
Homepage**

www.event-kultur-ternitz.at

VERANSTALTUNGSKALENDER



**Wolfgang Ambros
Pur V**

**Freitag, 06.04.2018
ZUSATZTERMIN**

**Samstag, 07.04.2018
EINZELKARTEN**

**Stadthalle Ternitz
Beginn: 20.00 Uhr**



Eintritt: € 35,-, € 32,- und 28,- für

AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 31,-, € 28,- und € 25,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket.

Ambros Pur läuft seit über zehn Jahren konstant gut. Volle Häuser, der direkte Draht zum Publikum, die Lieder in einer aufs Wesentliche zurückgeführten Art und ein Wolfgang Ambros der sich in dieser Konstellation sichtlich wohl fühlt.

Bereits zum fünften Mal ist Ambros nun „pur“ unterwegs. Begonnen hatte er seinerzeit mit seinem langjährigen Freund, dem Keyboarder Günter Dzikowski im Duo. Wolfgang an der Gitarre, Günter drückte die Tasten.

Die zwei von der Number One. Seit anderthalb Jahren ist man nun zu dritt. Roland „Roli“ Vogel ergänzt die Arrangements mit seiner Gitarre, dem Bass, der Ukulele und was er sonst noch so während des Programms auf der Bühne zupft, schlägt, streicht.



Foto: © Harald Graf

**Kabarett Magda Leeb
überLEEBen**

Freitag, 13.04.2018

Kulturkeller Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr



Foto: © Rupert Pessl

Eintritt: € 10,-, im Vorverkauf und € 12,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 9,- / Abendkasse € 10,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket.

Magda Leeb will alles. Leben und vor allem überleben: Religion, Politik, Banken Krisen, Friseurbesuche, sogar Familienfeiern. In einer einmaligen Aneinanderreihung von Ereignissen demonstriert sie ihren Willen dazu. Unvorhersehbar, spontan und völlig aus der Luft gegriffen. Garantiert mit viel Wahrheit und Lüge, mit Kopfschütteln und Wundern, mit Weltfrieden und Frappuccino Decaf Latte. Diese Show muss man erLEEBt haben. Will sie zu viel? Unbedingt. Sie wollen das doch auch!



Karten für Veranstaltungen

erhalten Sie in den **Bürgerservicestellen** der Stadtgemeinde Ternitz
Rathaus, Hans Czettel-Platz 1
Stadtkern, Th.-Körner-Platz 3
oder auf www.ternitz.gv.at

VERANSTALTUNGSKALENDER



Lukas Lasser & Walter Nagel

Samstag, 14.04.2018

Kulturkeller Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr



Eintritt: € 10,-, im Vorverkauf und € 12,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 8,- und an der Abendkasse € 10,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz.

Lukas Lasser singt über das Leben und erzählt mit seinen Liedern was er fühlt. Der junge Künstler aus Ternitz bewegt mit seinen Eigenkompositionen und singt seine Texte meist im Dialekt. Seine Einzigartigkeit, nicht nur Gesanglich, sondern auch Inhaltlich, erlauben es ihm seine Songs im Austropop-Stil wiederzugeben.

Walter Nagel verschreibt sich ganz der Dialektmusik mit dem Motto „1 Stimme * 1 Gitarre“. Er vereint viele Stilrichtungen der akustischen Gitarre. Mit Fingerpicking, Slidepiel und Kontragarre werden die Lieder in verschiedenen Gitarrenstimmungen dargeboten. Texte im österreichischen Dialekt sind dabei für ihn ein unverzichtbares Mittel, zum Lachen und Nachdenken anzuregen.

Beatboxerfii, Selina Ray Band, Big Jay & die Groovepartei

Samstag, 21.04.2018

Kulturhaus Pottschach

Beginn: 20.00 Uhr



Eintritt: € 15,-, im Vorverkauf und € 18,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 13,- und an der Abendkasse € 15,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Raiffeisenkassen und Ö-Ticket

Beatboxerfii verkörpert die Freude an der Musik. Nur mit seiner Stimme erzeugt der international gern gesehene Liveact abwechslungsreiche Musik zwischen Party, Comedy, Pop und Alternative.

Selina Ray Band: Treibender Funk Beat meets Pop/Rock – Arrangement.

Erfahrene Live & Studiocracks sind die Basis und die Performance der jungen Frontlady macht das Ding komplett!

Big Jay & die Groovepartei: Rhyth-m'n- Blues - Klassiker, Soulnummern und etwas Funk werden vermischt mit einprägsamen, teils hymnischen Texten in Mundart. Inzwischen wurde die Setlist um eigene Nummern erweitert, die sich schlüssig einfügen.

**Multi-Media-Präsentation
„Jakobsweg XXL“**

Best of Spanien, Portugal & Steiermark

Herbert Hirschler

ZUSATZTERMIN:

Donnerstag, 26.04.2018

Stadtkino Ternitz

Beginn: 19.30 Uhr



Eintritt: € 7,- im Vorverkauf und € 10,- Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 6,- und an der Abendkasse € 8,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen

Wer mehr als 2.000 Kilometer auf verschiedensten Jakobswegen marschiert, der hat jede Menge zu erzählen. 2010 pilgerte Herbert Hirschler 1.100 Kilometer am nordspanischen Küstenweg, der „Ruta del Norte“, vom französischen Hendaye über San Sebastian, Bilbao und Gijon bis Santiago de Compostela und weiter nach Finisterre und Muxia. 2012 war dann der Weststeirische Jakobsweg an der Reihe, 150 Kilometer von Thal bei Graz über Bärbach, Modriach, bis zum höchsten Punkt aller europäischen Jakobswegen, den „Großen Speikkogel“ auf der Koralpe (2.140 m) und weiter nach Soboth und Lavamünd.



Und 2016 ging's dann 750 Kilometer an der portugiesischen Küste entlang von Lissabon über Porto bis ins spanische Santiago - laut dem Facebook-Forum für die portugiesischen Jakobswegen, wo alle Pilgerschaften genauestens aufgezeichnet werden, als angeblich erster deutschsprachiger Pilger überhaupt.



NEWSLETTER

Wir informieren Sie gerne über die aktuellen Veranstaltungen.

www.event-kultur-ternitz.at

VERANSTALTUNGSKALENDER



Bluatschink

„Herz und Hira“

Freitag, 27.04.2018

Stadtkino Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 18,- im Vorverkauf und € 22,- Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 15,- und an der Abendkasse € 19,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Ö-Ticket und Sparkassen im Bezirk Neunkirchen.

In den letzten Jahren sind vom Liedermacherduo Toni und Margit Knittel – besser bekannt als „BLUATSCHINK“ - unzählige CDs produziert worden. Aber vor allem die Live-Auftritte sind es, die Bluatschink zu etwas Besonderem machen. Seit nunmehr 25 Jahren ist Bluatschink unter dem Motto „Heiter-Kritisch-Schnulziges im Lechtaler Dialekt“ unterwegs.

Und genau dieses Motto findet sich im Titel des neuen Programms wieder: „HERZ UND HIRA“. Jedes Mal ist es der erstaunlich breite Spagat zwischen gefühlvollen Balladen, tiefgründigen Texten und gnadenlosem Geblödel, für den dieses Tiroler Musikprojekt immer schon bewundert und geliebt wurde.

Pflanzenmarkt

Samstag, 28.4.2018

Beginn: 11 - 18 Uhr

Wurzelwerkstatt

St. Lorenzen, Guido Fischer G. 6

Die Besucher können aus einem reichlichem Tomaten, Gemüse und Kräuter-Sortiment, sowie Kleinstauden und ein/mehr-jährigen Gartensommerblumen wählen.

<http://wurzelwerkstatt.at/>



„Best of Musical - Kids for Kids“
Kulturreif Musicalschoole
Samstag, 28.04.2018 und Sonntag,
29.04.2018
Kulturhaus Flatz
Beginn: Samstag, 14.00 und 17.00
Uhr und Sonntag, 15.00 Uhr



Eintritt: Erwachsene € 10,- und Schüler bis 15 Jahre € 5,-. Schoßkarten nur an der Abendkasse € 2,-. Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

„Best of Musical - Kids for Kids“ kommt ins Kulturhaus Flatz. Die Schüler der Kulturreif Musicalschoole freuen sich, Ihnen und Ihren Kindern ein buntes, abwechslungsreiches Musicalprogramm zu zeigen. Mit dabei sind die „Mini Stars“, die „Musical Minis“, die „Musical KiGa“ und etliche Gesangssolisten aus dem Hause Kulturreif. Für die meisten Kids wird es das erste Mal sein, mit Ton- und Lichttechnik auf einer Bühne zu stehen, um den Zauber des Theaters zu erleben. Seien Sie dabei, wenn das Kulturhaus Flatz in ein Theater verwandelt wird!



Literarischer Cocktail
Micha Fuchs & Helmut Mucker
Satzkollekte - eine Wortsammlung für Sprachlose
Donnerstag, 03.05.2018
Stadtbücherei Ternitz
Beginn: 19.30 Uhr



Eintritt: € 5,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte € 4,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Diese Lesung steht unter dem Titel „Satzkollekte – eine Wortsammlung für Sprachlose“ und Helmut Mucker wird ihn an der Gitarre begleiten.



L.O.U.D. Bandcontest Ternitz
Freitag, 04.05.2018, Samstag,
05.05.2018, Freitag, 11.05.2018,
Samstag, 12.05.2018
Kulturkeller Ternitz
Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: € 5,-, im Vorverkauf und € 7,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 4,- und an der Abendkasse € 6,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Laut, Originell, Unabhängig und Dynamisch! Das sind die Jungmusiker vom L.O.U.D. Bandcontest. Überzeugen Sie sich bei den Vorunden im Kulturkeller Ternitz von der unermüdlichen Schaffenskraft der jungen und junggebliebenen Musiker und Musikerinnen. Das Finale wird am 27.10.2018 im Kulturhaus Pottschach ausgetragen.

INFO & ANMELDUNG für Bands
www.loud-bandcontest.at

VERANSTALTUNGSKALENDER



Maikonzert für Mütter

Samstag, 5. Mai 2018

Stadthalle Ternitz

Beginn: 15.00 Uhr

Schüler und Schülerinnen der Regionalmusikschule Ternitz.

Gesamtleitung: Dir. Leopold Eibl

Abfahrtszeiten in den Ortsteilen:

14:00 Hintenburg (ehem. Gasthaus Macheiner)

14:00 Raglitz (Gemeindeamt)

14:00 Putzmannsdorf (GH Fessl)

14:05 Pottschach (Kulturhaus)

14:10 Reith, Flatz (ehem. Gasthaus Weninger)

14:10 Pottschach (Elektro Riegler)

14:15 Mahrsersdorf (FF-Haus)

14:15 Pottschach (Siedlung III - Trafik Simon)

14:15 Blindendorf (Pensionistenheim)

14:20 Dunkelstein FF-Haus alt/neu

14:20 Donauland (Trafik Pichler)

14:30 Sieding (Bushaltestelle Thaner Straße)

14:35 St. Johann (Bushaltestelle)



Theatergruppe Euphorion

„Die Nervensäge“

Freitag, 11.05.2018 und Samstag,
12.05.2018

Herrenhaus Ternitz

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: € 12,-, im Vorverkauf und € 15,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 10,- / Abendkasse € 12,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und bei Andrea Koberger 0664/3956962.

Was passiert, wenn sich ein Selbstmörder und ein Auftragskiller treffen?

Wer überlebt, wer erreicht sein Ziel und wer bleibt auf der Strecke?

Am Ende sind beide auf jeden Fall reif für die Insel. Warum? Das erfahren Sie von der Theatergruppe Euphorion mit Andrea Koberger und Cornelia Tanzer im Herrenhaus Ternitz.



Foto: © Peter Hoennemann

Klaus Doldinger's Passport

Samstag, 26.05.2018

Stadthalle Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 48,-, € 44,-

und 38,- für AKNÖ-

Mitglieder gegen Vor-

lage der Servicekarte

bei der Stadtgemein-

de Ternitz € 42,-, €

39,- und € 34,-

Vorverkauf bei der

Stadtgemeinde Tern-

itz und Ö-Ticket

Man kennt ihn und

vor allem seine Musik

– auch wenn man sich

dessen manchmal gar

nicht bewusst ist.

Ob es die berühmte

Tatort-Melodie

ist, die Soundtracks

zu den Blockbuster-Kinofilmen Das Boot oder Die unendliche Geschichte, oder einige seiner mittlerweile 35 (!) Passport-Alben – Klaus Doldingers Werk durchzieht die deutsche Kulturlandschaft wie ein steter basso continuo, wenn diese Analogie hier erlaubt sei.

Und es ist nicht nur Deutschland, dem dieser Mann, der auf 63 Jahre Bühnenkarriere zurückblicken kann, immer wieder neue Impulse schenkt.

Klaus Doldinger ist der erste deutsche Jazzmusiker, der im wahrsten Sinne spielerisch zu internationaler Anerkennung fand: Schon 1960 tourte er durch die USA und wurde zum Ehrenbürger der Stadt New Orleans, der Mutter des Jazz, ernannt.

Bevor er 1972 seine überaus erfolgreiche Jazz-Formation Passport gründete, hatte Doldinger bereits in allen Teilen der Welt und an allen wichtigen Orten des Jazz gespielt. Und seine Kreativität hat bis heute ebenso wenig nachgelassen wie seine Bedeutung für die Musik – weit über den Jazz hinaus.

SUPERFRÜHSCHOPPEN
Donnerstag 31. Mai 10:30 Uhr
Eintritt: freie Spende

DIE HAFENDORFER
Eintritt: freie Spende

ST. JOHANN - TERNITZ
31. Mai bis 2. Juni 2018

COUNTRY ABEND
Freitag 1. Juni 20:00 Uhr
Eintritt: VKK 5€, AK 6€

WESTERN COWBOYS
Eintritt: VKK 5€, AK 6€

PARTY NIGHT
Samstag 2. Juni 22:00 Uhr
Eintritt: Spark7 3€, VKK 5€, AK 7€

KEEP COOL
POP - ROCK - CHARTS - LIVE

TAXIDIENST

Sparkasse Neunkirchen

VERANSTALTUNGSKALENDER



TERMINAVISOS:



Ritterfest im Stadtpark
9. – 10.6.2018



Stadtplatzfest
16.6. – 17.6.2018



Kultursommer auf Schloss Stixenstein
12.7. – 14.7.2018 und
19.7. – 22.7.2018



Sommerkino am Stadtplatz
26.7. – 28.7.2018

Die Paldauer
Samstag, 15.09.2018
Stadthalle Ternitz
Beginn: 20.00 Uhr



Eintritt: € 42,-, € 37,- und € 32,-
AKNÖ-Mitglieder erhalten gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte 15% auf eine Eintrittskarte bei der Stadtgemeinde Ternitz. Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Raiffeisenbanken und Ö-Ticket.



DIE PALDAUER zählen seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Schlagerbands in Europa. Mit ihren eigenen Ideen und einzigartigen Bühnenshows waren sie immer Vorreiter in der Branche und wurden zig-fach kopiert. Sie sind sich selbst und ihren Fans immer treu geblieben – 40 Jahre Erfolg sind kein Zufall!

Im Zeitalter wo nur mehr Gigantismus zählt und jeder Künstler den anderen mit noch mehr Lichtef-

fekten und Aufwand übertrumpfen möchte, bieten DIE PALDAUER ein außergewöhnliches Konzert, bei dem wieder die Lieder und die Künstler im Vordergrund stehen. Genauso wie sich das die wahren Schlagerfans wünschen. Genießen Sie Lieder aus ihrer Anfangszeit bis hin zu den aktuellsten Hits und natürlich einige außergewöhnliche musikalische Überraschungen in einer einzigartigen Atmosphäre.

Gernot Kulis
Herkulis
Donnerstag, 04.10.2018
Stadthalle Ternitz
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: € 28,-, € 25,- und 22,-



Foto: © Manfred Baumann

AKNÖ-Mitglieder erhalten gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte 15% auf eine Eintrittskarte bei der Stadtgemeinde Ternitz

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket.

Die Welt braucht mehr denn je einen Humor-Helden im Kampf gegen die selbsternannten Halbgötter und Vollposten. Gernot Kulis ist bereit! Herkules schmückte sich mit einem Löwenfell.

Herkulis hat es auf Ihr Zwerchfell abgesehen! Das Leben stellt uns Herkules-Aufgaben, jetzt gibt's die Herkulis-Lösungen dafür! Mit Witz kann man alles lösen! Wirklich alles? Auf seinem Weg zur Unsterblichkeit in den Comedy-Olymp warten auf Gernot Kulis hartnäckige Gegner. Gernot Kulis

widmet sich seiner Familiengeschichte und erzählt vom Helden seiner Kindheit: Papa Kulis. Man muss nicht von Zeus abstammen, um ein Vater-Sohn-Thema zu haben! Ein Comedy-Abend mit starken Pointen, halsbrecherischen Geschichten und einem schlagfertigen Gernot Kulis.

95. GEBURTSTAG



Stefanie Bitterolf
16. Dezember 2017



Josefa Horvath
4. Februar 2018



Karolina Schnabel
26. Februar 2018

Weiters feierten den 95. Geburtstag:

Agnes Sam (8. Jänner 2018)

Hermine Kabinger (16. März 2018)

Den 90. Geburtstag feierte:

Ehrentraud Kaufmann (23. Dezember 2017)

Elfriede Pirzl (2. Jänner 2018)

Katharina Menner (11. Jänner 2018)

Wir gratulieren herzlichst!

90. GEBURTSTAG



Eleonore Waldhardt
16. Jänner 2018



Alfreda Fidon
21. Jänner 2018

90. GEBURTSTAG



Ernestine Schabauer
30. Jänner 2018



Mathilde Gruber
3. Februar 2018



Aloisia Mersol
5. Februar 2018



Aloisia Stückler
11. Februar 2018



Maria Kreuzer
24. Februar 2018



Lotte Ovesny
8. März 2018

DIAMANTENE HOCHZEIT



Helga und Karl Weisz
14. Dezember 2017



Berta und Horst Krumhuber
18. Jänner 2018



Elfriede und Helmut Kral
1. März 2018

Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte gratulierten namens der Stadtgemeinde Ternitz und überbrachten den Jubilaren einen Blumengruß und die Ehrengabe der Heimatstadt.



Wir gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste!

**Weiters feierten die
Diamantene Hochzeit:**
(60 Ehejahre)

Margarete und Albert Klein (7. Dezember 2017)

Karoline und Richard Obrojnik (22. Februar 2018)

Gertrude und Karl Capellmann (1. März 2018)

Christel und Franz Kallinger (15. März 2018)

Die Steinerne Hochzeit feierte:
(67 1/2 Ehejahre)

Franziska und Kurt Luttenberger (9. März 2018)

Die Goldene Hochzeit feierte:
(50 Ehejahre)

Edith und Helmut Probst (9. Dezember 2017)

Brigitta und Ernst Valda (23. Jänner 2018)

Christa und Heinrich Krenauer (17. Februar 2018)

EHRUNGEN DER TRACHTENKAPELLE SIEDING

Im Dezember lud die Trachtenkapelle Sieding Mitglieder, Freunde, Gönner und langjährige Helfer zu einer Feier in das Gasthaus Strebinger ein.

Obmann Herwig Schnitzler nutzte die Gelegenheit um gemeinsam mit dem BAG-Bezirksobmann Ernst Osterbauer die beiden längst dienenden Musiker des Vereines, Johann Leitner und Kurt Schauer, entsprechend zu ehren. Ein Bläsertrio bestehend aus Katharina Kropf, Alexander Rath und Gattin Viktoria sorgte für den feierlichen musikalischen Rahmen.



Foto (von links nach rechts): TKS-Obmann Herwig Schnitzler, Ehrenkapellmeister Erich Kurt Schauer, nunmehriges Ehrenmitglied Johann Leitner und BAG-Obmann Ernst Osterbauer

Für unglaubliche 60 Jahre aktive Musikausübung, welche er offiziell im Frühjahr d.J. beendete, erhielt **Johann Leitner** seitens des NÖBV die goldene Zusatzspange. „In unserer letzten Generalversammlung wurde weiters einstimmig beschlossen, ihm für seine besonderen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Mit einer Ehrenurkunde bzw. einer goldenen Ehrentafel wurde diesem Umstand angemessen Rechnung getragen“, so Obmann Schnitzler.

Dem Ehrenkapellmeister **Kurt Schauer**, konnten Ernst Osterbauer und Herwig Schnitzler ebenfalls für 60 Jahre aktive Musikausübung gratulieren. Auch er erhielt die goldene Zusatzspange sowie für seine außerordentlichen Verdienste eine Ehrenurkunde bzw. eine individuell angefertigte Anerkennungs-Ehrentafel in Gold.

Die beiden Geehrten freuten sich sichtlich über die Anerkennung und waren beide sehr gerührt.

Johann Leitner steht der TKS als „Reservist“ auch weiterhin „zur Verfügung“, während Ehrenkapellmeister Kurt Schauer nach wie vor fleißig Proben besucht und bei kaum einer Ausrückung fehlt.

In jedem Fall danken wir den beiden für ihre jahrzehntelange Vereinstreue (nicht zuletzt auch als langjährige Funktionäre) und wünschen noch ein gesundes, langes und glückliches Leben. ■

AMTSEINFÜHRUNG ALS LEKTOR UND JUGENDREFERENT

Am 14. Jänner wurde Gemeindepädagoge Raphael Schmidt in das Amt als Lektor der Pfarrgemeinde A.B. Ternitz und als Jugendreferent für die Pfarrgemeinden A.B. des Schwarzatales feierlich eingeführt.

Die Feierlichkeit wurde durch Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg in der Lukaskirche in der Dammstraße in Ternitz zelebriert.

Seitens der Stadtgemeinde Ternitz nahmen an diesem festlichen Akt der für Kultus zuständige Stadtrat KommR Peter Spicker teil. Er gratulierte dem neuen Lektor und Jugendreferenten der Evangelischen



Pfarrgemeinde auf das Allerherzlichste und wünschte für diese wichtige Tätigkeit viel Kraft und Erfolg. ■

Foto (v.l.n.r.): Finanz-, Kultur und Kultusstadtrat KommR Peter Spicker, Pfarrer Mag. Andreas Lisson, Pater Josef Riegler, Kuratorin Ilse Schikowitz, Lektor und Jugendreferent Raphael Schmidt, Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg, Pfarrer András Pál

ALLES GUTE IM RUHESTAND



Foto: Mag.^a (FH) Annemarie Trojer, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Ing. Alfred Metzner, Cornelia Mader (Personalvertretung), Stadtrat KommR Peter Spicker, Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl, MBA

Ende Dezember wurde unser langjähriger Kollege Ing. Alfred Metzner mit einer kleinen Feierstunde in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald schilderte dabei im Beisein von Stadtrat KommR Peter Spicker sowie Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl den abwechslungsreichen beruflichen Werdegang von Ing. Metzner.

Nach einer Lehre als Dreher sammelte er praktische Berufserfahrung als Werkstoffprüfer Physik bei den Vereinigten Edelstahlwerken Ternitz. In dieser Zeit besuchte er auch die Werkmeisterschule mit Fachrichtung Maschinenbau und absolvierte die HTBLA Wiener Neustadt für Berufstätige.

Nach beruflichen Stationen bei der Firma Huyck Austria in Gloggnitz als Leiter der Kostenrechnung, bei der Firma Klinger AG in Gumpoldskirchen als Leiter der Abteilung Zeitwirtschaft sowie bei der Firma Complex Wiener Neustadt als Leiter der Abteilung Industrial-Engineering fand er schlussendlich im Jahr 1997 seine berufliche Aufgabe bei der Stadtgemeinde Ternitz.

Als Leiter der Amtsdirektion, Stadtamtsdirektor sowie Leiter der Geschäftsbereiche VII und II wurden ihm wichtige Funktionen der Gemeindeverwaltung übertragen. Darüber hinaus wurde er mit der Geschäftsführung der Stadtmarketing Ternitz GmbH betraut.

Wir wünschen unserem Kollegen alles Gute für die Zukunft. ■

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Ternitz gelangt der Dienstposten eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin des

Standesamtes

(Teilzeit – 25 Wochenstunden) zur Besetzung.

Aufgabenbereiche:

Als Mitarbeiter/in des Standesamtes der Stadtgemeinde Ternitz, nehmen Sie nach einer entsprechenden Einarbeitung und nach erfolgreicher Ablegung der Fachprüfung für Standesbeamte und Evidenzführer, sämtliche Tätigkeiten in Personenstandsangelegenheiten, wie z.B. Beurkundungen von Geburten und Sterbefällen, Durchführung von Eheschließungen/eingetragenen Partnerschaften (vorwiegend an Samstagen und auch außerhalb der Amträume), Beurkundungen von Namensklärungen, Vaterschaftsanerkennnisse, Obsorgeerklärungen, sowie Angelegenheiten bezüglich der Staatsbürgerschaft, wahr. Aufgrund Ihres eigenständigen, genauen und eigenverantwortlichen Arbeitens, Ihrer Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen und permanenter Weiterbildung, ergänzen Sie das bestehende Team.

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft.
- Unbescholtenes Vorleben.
- Matura von Vorteil, ansonsten abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise im Verwaltungsdienst.
- Abgelegte Fachprüfung für den Standesbeamten- und Staatsbürgerschaftsdienst bzw. Bereitschaft, diese umgehend abzulegen.
- Abgelegte Gemeindedienstprüfung bzw. Bereitschaft, diese umgehend abzulegen.
- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Outlook).
- Gültiger Führerschein zumindest der Gruppe B; eigenes Fahrzeug.
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst.

Die Stadtgemeinde Ternitz bietet ein Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 idgF. und eine Ihrer Ausbildung sowie den Anforderungen entsprechende Entlohnung von zumindest € 1.043,- brutto monatlich.

Nähere Informationen erteilt Herr Mag. Gernot Zottl, Tel. 02630/38240-30.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **11.04.2018** an die **Stadtgemeinde Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz**.

Bitte legen Sie Ihrem Bewerbungsschreiben einen Lebenslauf sowie folgende Unterlagen in Kopie bei:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Qualifikationsnachweise, Arbeitszeugnisse früherer Arbeitgeber

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Ternitz gelangt der Dienstposten eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin der Hoheitsverwaltung, Geschäftsbereich 1,

Bürgerservice

(20 Wochenstunden) zur Besetzung.

Aufgabenbereiche:

Als Mitarbeiter/in der Hoheitsverwaltung im Geschäftsbereich 1 der Stadtgemeinde Ternitz nehmen Sie nach einer entsprechenden Einarbeitung Tätigkeiten in sämtlichen Belangen des Bereiches Rezeption/Bürgerservice wahr. Darüber hinaus sind Sie Ansprechpartner/in für Bürger und Institutionen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Agenden der Volkshochschule. In diesem Aufgabenbereich arbeiten Sie an der Erstellung des Kursprogrammes mit, indem Sie sich neben der Akquise von Vortragenden insbesondere in der graphischen Ausgestaltung des Kursprogrammes einbringen.

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft.
- Unbescholtenes Vorleben.
- Matura von Vorteil, ansonsten abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise im Verwaltungsdienst.
- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Outlook).
- Kenntnisse in Softwareprodukten wie Photoshop und InDesign.
- Idealerweise gute Kenntnisse in Grafik und Kommunikationsdesign.
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst.
- Gepflegtes Äußeres, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Die Stadtgemeinde Ternitz bietet bei entsprechender Eignung nach Ablauf der maximal einjährigen Befristung ein unbefristetes Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 idGF. und eine Ihrer Ausbildung sowie den Anforderungen entsprechende Entlohnung von zumindest € 827,- brutto monatlich. Die Gemeindedienstprüfung ist bis zur Vollendung des dritten Dienstjahres abzulegen.

Nähere Informationen erteilt Herr Mag. Gernot Zottl, Tel. 02630/38240-30.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **11.04.2018** an die **Stadtgemeinde Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz**.

Bitte legen Sie Ihrem Bewerbungsschreiben einen Lebenslauf sowie folgende Unterlagen in Kopie bei:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Qualifikationsnachweise, Arbeitszeugnisse früherer Arbeitgeber

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Ternitz gelangt der Dienstposten eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin der

Personalverwaltung

Karenzvertretung

(Vollzeit – 40 Wochenstunden) zur Besetzung.

Aufgabenbereiche:

Als Mitarbeiter/in der Personalverwaltung der Stadtgemeinde Ternitz nehmen Sie nach einer entsprechenden Einarbeitung Tätigkeiten in sämtlichen Belangen der Personalverwaltung, wie etwa der Personalverrechnung, der Standesführung, der Zeiterfassung sowie dienstrechtlicher Aspekte wahr.

Darüber hinaus sind Sie Ansprechpartner/in für Behörden und Institutionen.

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft.
- Unbescholtenes Vorleben.
- Matura von Vorteil, ansonsten abgeschlossene Berufsausbildung, vorzugsweise im Verwaltungsdienst.
- Einschlägige Kenntnisse und Berufserfahrung im Bereich der Personalverwaltung.
- Abgelegte Gemeindedienstprüfung wäre wünschenswert aber nicht verpflichtend.
- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Outlook).
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst.

Die Stadtgemeinde Ternitz bietet ein Dienstverhältnis als Karenzvertretung nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 idGF. und eine Ihrer Ausbildung sowie den Anforderungen entsprechende Entlohnung von zumindest € 1.655,- brutto monatlich.

Nähere Informationen erteilt Herr Mag. Gernot Zottl, Tel. 02630/38240-30.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **11.04.2018** an die **Stadtgemeinde Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz**.

Bitte legen Sie Ihrem Bewerbungsschreiben einen Lebenslauf sowie folgende Unterlagen in Kopie bei:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Qualifikationsnachweise, Arbeitszeugnisse früherer Arbeitgeber

FREIWILLIGE FEUERWEHREN ZIEHEN BILANZ



FF Dunkelstein

Die 10 Ternitzer Freiwilligen Feuerwehren zogen in ihren Jahreshauptversammlungen, die traditionell Anfang Jänner durchgeführt werden, Bilanz über das vergangene Jahr 2017.

Zahlreiche Einsätze im Dienste der Bevölkerung wurden erfolgreich durchgeführt.

„Unsere Feuerwehren helfen nicht nur schnell und effizient, wenn's brennt, sondern sind für die Bevölkerung auch Tag und Nacht da, wenn es gilt, nach Naturkatastrophen Hilfe zu leisten und aufzuräumen. Bei Verkehrsunfällen sind sie verlässlich vor Ort und leisten wertvolle technische Einsätze“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Am Beginn des Jahres halten unsere zehn Ortsorganisationen traditionell Rückschau und gleichermaßen

FF Pottschach



rüsten sie sich für die Zukunft. 2017 war ein arbeitsreiches Jahr für die Ternitzer Wehren, wie sich bei den derzeit stattfindenden Jahresmitgliederversammlungen in konkreten Zahlen belegen lässt.

Viele tausende Einsatzstunden wurden von den Mitgliedern ehrenamtlich im Dienst verbracht. Diese beinhalten neben den oft lebensrettenden Einsätzen auch Übungen, Wettkämpfe und Fortbildungen.

Durch laufende intensive Weiterbildungsmaßnahmen und praktische Übungen sind die Wehren immer am aktuellsten Wissenstand. Gerade bei Gefahrgutunfällen oder auch Unfällen mit Elektroautos, die eine spezielle Herangehensweise bei der Bergung von Unfallopfern fordern, ist Spezialwissen und Erfahrung besonders gefragt.

Auch in die Nachwuchsarbeit wird viel Zeit investiert, und so freuen sich die Wehren über zahlreiche Jungmitglieder, die ihre ersten Schritte im Feuerwehrwesen mit Bravour und Ausdauer meistern.

Der Fortbestand und die Schlagkraft der Ternitzer Wehren ist somit auch für die Zukunft gesichert.

Bgm. LAbg. Rupert Dworak: „Unsere Feuerwehren tragen maßgeblich dazu bei, dass sich die Einwohner von Ternitz sicher fühlen können, und dass Hilfe schnell und effizient geleistet wird. Sei es bei immer häufiger werdenden Wetterextremen, bei Verkehrsunfällen oder humanitären Notsituationen und selbstverständlich bei Brandkatastrophen. Dafür ist den Mannschaften und den Kommandos großer Dank auszusprechen.“

Die Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren steigen rasant.



FF Putzmannsdorf

„Damit die hohe Qualität der Freiwilligen Feuerwehren nachhaltig gesichert ist, hat die Stadtgemeinde Ternitz für das heurige Jahr 300.000,- Euro budgetiert. Damit ist gewährleistet, dass sowohl die Feuerwehrhäuser, als auch das Gerät und die Fahrzeuge den heutigen Anforderungen entsprechen“, erklärt Finanzstadtrat KommR Peter Spicker.

Sämtliche Feuerwehren auf Ternitzer Gemeindegebiet in alphabetischer Reihenfolge:

FF-Ternitz Döppling, FF-Ternitz Dunkelstein, FF-Ternitz Flatz, FF-Ternitz Mahrersdorf, FF-Ternitz Pottschach, FF-Ternitz Putzmannsdorf, FF-Ternitz Raglitz, FF-Ternitz Rohrbach, FF-Ternitz Sieding, FF-Ternitz St. Johann sowie die Betriebsfeuerwehr Schoeller Bleckmann & Partner. ■

GROSSZÜGIGE SPENDE FÜR FF MAHRERSDORF

Grund zur Freude hat es Anfang dieses Jahres bei der Feuerwehr Ternitz-Mahrsdorf gegeben.

Dorfbewohnerin Prof. Mag. Susanna Bardehle von der Suedo Steuerberatungs GmbH stellte sich bereits zum zweiten Mal mit einer großzügigen Spende für die Feuerwehr Ternitz-Mahrsdorf ein.

Mit einer der beiden Spenden von € 1000,- konnte die Einsatzbekleidung bestehend aus Einsatzstiefel, Einsatzjacke, Einsatzhelm und Handschuhe für unser neues Mitglied Gerald Eder zur Gänze finanziert werden.

Die zweite großzügige Spende von € 1000,- wurde für die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ternitz-Mahrsdorf verwendet. Mit diesen finanziellen Mitteln konnten für alle



Foto: Feuerwehrkommandant Thomas Leeb, Luca Leeb, Mag. Prof. Susanna Bardehle, Nico Leeb

drei Feuerwehrjugendmitglieder neue Uniformen angekauft werden. Die Feuerwehr Ternitz-Mahrsdorf möchte sich auf diesen Weg recht herzlich bei Frau Prof. Mag. Susanna Bardehle für die großzügige Unterstützung bedanken. Feuerwehrkommandant Tho-

mas Leeb hält fest, dass solche Spenden neben den finanziellen Mitteln der Gemeinde und dem Erlös aus durchgeführten Veranstaltungen für die Feuerwehr enorm wichtig sind, denn die Ausgaben für die Erhaltung einer Feuerwehr steigen stets. ■

FREIWILLIGE FEUERWEHREN ÜBTEN ERNSTFALL



Die Freiwilligen Feuerwehren aus Mahrsdorf, Flatz und Raglitz übten am St. Lorenzer Teich für den Ernstfall. Übungsannahme war, dass eine Person in die Eisdecke eingebrochen ist.

Der zugefrorene Teich in Ternitz-St. Lorenzen ist im Winter

ein beliebter Spielplatz für Kinder und Jugendliche. Auf Initiative von Bürgermeister Rupert Dworak wurde trotz klirrender Kälte geübt. Feuerwehrmann Michael Mollay wurde in einen Taucheranzug gesteckt, und musste bei nur 4 Grad Wassertemperatur das Opfer spielen.

Einsatzleiter Thomas Leeb von der FF Mahrsdorf war mit der Übung sehr zufrieden, bei der auch der Abschnittskommandant Brandrat Ing. Walter Leinweber aus Flatz und Roman Kargl von der FF Raglitz anwesend waren. Bürgermeister Rupert Dworak bedankte sich bei den Freiwilligen für den Einsatz, und lud ins Gasthaus Ofenböck nach Raglitz zu einer Jause ein, bei der sich die Mannschaften nicht nur stärken sondern vor allem auch aufwärmen konnten. ■



WEISSE FAHNE NACH LEISTUNGSPRÜFUNG



Nach Monatelanger Vorbereitung wurde am Vormittag des zweiten Dezembers die Leistungsprüfung „Technischer Einsatz“ in Bronze von den Florianis der FF Ternitz-St.Johann absolviert.

Nach Überprüfung der Erste-Hilfe Kenntnisse der zehn angetretenen Mitglieder ging es nach draußen wo die Fahrzeug- und Gerätekunde jedes Einzelnen abgefragt wurde.

Es galt bei verschlossenen Geräteräumen die Position und Funktion von zufällig ausgewählten Beladungsgegenständen im Fahrzeug sowie den Verwendungszweck zu benennen.

Im Anschluss daran wurden die Arbeitsabfolgen bei einem technischen Einsatz nach einem Verkehrsunfall geprüft. Hierbei mussten die Unfallstelle fachgerecht abgesichert, Brandschutz und Beleuchtung aufgebaut, sowie die

Menschenrettung mittels hydraulischem Rettungsgerät ausgeführt werden.

Dies gelang den Mitgliedern mit Bravour, sodass sie im Anschluss das bronzene Leistungsabzeichen der „Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz“ vom Abschnittskommandanten BR Walter Leinweber und dem Prüfteam rund um BSB Dietmar Gneist überreicht bekamen.

Die FF St.Johann bedankt sich bei dem Prüfteam und bei Abschnittskommandant Leinweber recht herzlich für die Abnahme der Prüfung. ■



ST.JOHANNER FEUERWEHRBALL



Über einen sehr gut besuchten Ball im Heurigenlokal Scherz konnte sich der Kommandant der FF St.Johann, HBI Jammerbund, freuen.

Besonders erfreut waren die Florianis über die zahlreichen Ehrengäste. Unter Ihnen auch Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, der trotz seines strammen Terminkalenders zum Ball gefunden hat.

Auch viele Stadt- und Gemeinderäte aus Ternitz sowie einiger Feuerwehrfunktionäre und Abordnungen von Nachbarfeuerwehren und selbstverständlich zahlreiche Freunde aus der Ortsbevölkerung waren unter den Gästen.

Wir bedanken uns bei der Ortsbevölkerung für das zur Verfügung stellen der Preise für die Verlosung, ebenso bei den Ternitzer Gewerbetreibenden. ■

NEUWAHLEN BEIM ÖKB



Anfang März 2018 wurden des Neuwahlen des Österreichischen Kameradschaftsbundes ÖKB Stadtverband Ternitz-Pottschach durchgeführt.

Als Obmann wurde Bauer Helmut, und als Stellvertreter Fuchs Reinhard einstimmig von den Mitgliedern bestimmt.

Unter Zahlreichen Ehrengästen befand sich Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Rupert Dworak, sowie Landtagsabgeordneter Herman Hauer.

Wie auf dem Foto ersichtlich wurden Mitglieder ausgezeichnet sowie auch einige der neue Mitglieder vorgestellt! ■

BEFRAGUNG DURCH STATISTIK AUSTRIA

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt.

Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in



ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von März bis Juli 2018 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren.

Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für

die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

„GEMEINSAM.SICHER“ MIT DEM SICHERHEITSPARTNER

Unter dem Titel „Gemeinsam.Sicher“ hat die Stadt Ternitz im Vorjahr eine erfolgreiche Initiative gesetzt, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiter zu erhöhen.

Diese Aktion wird heuer fortgesetzt. Unser Mitarbeiter Gerhard Zwintz wird ab April wieder als Sicherheitspartner direkte Ansprechperson für die Bevölkerung sein, das Stadtgebiet regelmäßig befahren und begehen und eng mit der Polizeiinspektion Ternitz zu-

sammenarbeiten. In dieser Funktion hat Herr Zwintz im Zeitraum von April bis Dezember 2017 gesamt rund 8.500 km in unserem Stadtgebiet zurückgelegt und regelmäßig sämtliche Katastralgemeinden befahren.

Durch regelmäßigen Kontakt mit der Bevölkerung hat er „das Ohr am Bürger“ – hier aber im positiven Sinn. So wurden unserem Sicherheitspartner neben sicherheitsrelevanten Informationen auch immer wieder von der

Bevölkerung erkannte Ärgernisse berichtet, welche er umgehend weitergeleitet hat. Ob illegale Mülldeponien, Schäden, Verschmutzungen oder sonstige Missstände – durch den unmittelbaren Kontakt konnten rasch Verbesserungen erzielt werden. Aber auch der Polizeiinspektion hat er regelmäßig berichtet und sachdienliche Hinweise gegeben. ■



GESCHÄFTSLOKAL ZU VERMIETEN

Neuvermietung

Geschäftslokal Theodor Körner-Platz 6

Ab 1. April 2018 gelangt das Geschäftslokal Theodor Körner-Platz 6/4/2 (ehemaliges Spielwarengeschäft)

mit einer Nutzfläche von 140 m² zur Neuvermietung.

Für weitere Informationen bitten wir Interessenten sich mit der



Hausverwaltung der Stadtgemeinde Ternitz

Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz

unter 02630 / 38240 DW 36 (peter.doepgen@ternitz.at)

in Verbindung zu setzen.

SCHÜLERLOTSEN GESUCHT



In den letzten Jahren hat die Stadtgemeinde Ternitz äußerst erfolgreich Schülerlotsen zum Schulbeginn eingesetzt.

Die Aufregung zum Schulbeginn führt oft dazu, dass Schülerinnen und Schüler im Straßenverkehr unachtsam handeln.

„Deshalb wollen wir auch im heurigen Jahr für mehr Sicherheit vor

unseren Pflichtschulen sorgen und deshalb junge Menschen, eventuell angehende Studentinnen und Studenten, oder auch rüstige Seniorinnen und Senioren, die gegen Entgelt die Schülerlotsentätigkeit übernehmen möchten“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer. Selbstverständlich werden die

Schülerlotsen wieder von der Polizeiinspektion Ternitz professionell ausgebildet und vorschriftsgemäß mit Warnweste und Signalkelle ausgestattet. ■

Interessenten wenden sich bitte an die:

Stadtgemeinde Ternitz
Bereichsleiter Robert Unger
02630 / 38240 20
robert.unger@ternitz.at



Ein kostenloses Service der Stadtgemeinde Ternitz für ihre Bürgerinnen und Bürger

DER UMWELT ZULIEBE

FÜR EIN SAUBERES TERNITZ

GRÜNSCHNITTENTSORGUNG

Woche 14	Freitag	06. April	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	07. April	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 18	Freitag	04. Mai	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	05. Mai	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 22	Freitag	01. Juni	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	02. Juni	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 26	Freitag	29. Juni	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	30. Juli	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 30	Freitag	27. Juli	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	28. Juli	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 34	Freitag	24. August	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	25. August	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 38	Freitag	21. September	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	22. September	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 42	Freitag	19. Oktober	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	20. Oktober	08,00 bis 12,00 Uhr
Woche 44	Freitag	02. November	14,00 bis 18,00 Uhr
	Samstag	03. November	08,00 bis 12,00 Uhr

Der Grünschnitt kann in Haushaltsmengen von max. 2 m³ bei der Kompostanlage POSCH in der Forststraße kostenlos abgegeben werden.

SPERRMÜLLENTSORGUNG

Woche 17	Dienstag	24. April	07,00 bis 13,00 Uhr
	Mittwoch	25. April	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	26. April	13,00 bis 19,00 Uhr
Woche 21	Dienstag	22. Mai	07,00 bis 13,00 Uhr
	Mittwoch	23. Mai	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	24. Mai	13,00 bis 19,00 Uhr
Woche 25	Dienstag	19. Juni	07,00 bis 13,00 Uhr
	Mittwoch	20. Juni	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	21. Juni	13,00 bis 19,00 Uhr
Woche 29	Dienstag	17. Juli	07,00 bis 13,00 Uhr
	Mittwoch	18. Juli	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	19. Juli	13,00 bis 19,00 Uhr
Woche 33	Montag	13. August	07,00 bis 13,00 Uhr
	Dienstag	14. August	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	16. August	13,00 bis 19,00 Uhr
Woche 37	Dienstag	11. September	07,00 bis 13,00 Uhr
	Mittwoch	12. September	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	13. September	13,00 bis 19,00 Uhr
Woche 41	Dienstag	09. Oktober	07,00 bis 13,00 Uhr
	Mittwoch	10. Oktober	07,00 bis 13,00 Uhr
	Donnerstag	11. Oktober	13,00 bis 19,00 Uhr
	Samstag	13. Oktober	08,00 bis 12,00 Uhr

Übernahmestelle der Stadtgemeinde Ternitz für Sperrmüll in Haushaltsmengen von max. 2 m³
Industriestraße II, Ternitz-Rohrbach
Größere Mengen sind beim Reinhalteverband Grüne Tonne Neunkirchen (an der B17) gegen Kostenersatz zu entsorgen.

Zu folgenden Terminen werden schadhafte Lampen bei der Straßenbeleuchtung getauscht:

9./10. April, 7./8. Mai, 4./5. Juni,
2./3. Juli, 6./7. August, 3./4. September,
1./2. Oktober, 5./6. November, 3./4. Dezember

MASCHINENVERLEIH FÜR TERNITZER LANDWIRTE



Gerät	Tarif	Preis
Miststreuer (5 Tonnen)	1 Halbtage	€ 30,-
Vakuumfaß (5000 L)	1 Halbtage	€ 30,-
Erdbohrer	1 Halbtage	€ 25,-
Cambridge-Walze	pro Stunde	€ 5,-
Holzspalter	1 Halbtage	€ 25,-
Wiesenhexe	1 Halbtage	€ 10,-
Rototiller	1 Halbtage	€ 15,-
Mulcher	pro Stunde	€ 12,-
Hackschnitzelmaschine	pro Stunde	€ 30,-
Kreiselgege	pro Stunde	€ 12,-



Körnerlegemaschine pro Stunde € 12,-
(über Landwirt Josef Reiterer, 02630/39600)

Informationen und Terminvereinbarung:
Städtischer Bauhof, Sonnwendgasse 16, Tel. 02630/32999
Maschinenverleih ausschließlich nur an Landwirte, die in Ternitz ansässig sind!

ABFUHRPLAN

RESTMÜLLTONNE 4-wöchige Abfuhr
RESTMÜLLTONNE MIT GELBEN PUNKT 8-wöchige Abfuhr
BIOTONNE bis 23.03. und ab 15.10. 4-wöchige Abfuhr
BIOTONNE vom 26.03. bis 12.10. 2-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) 4-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT GELBEN PUNKT 8-wöchige Abfuhr
TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT ROTEM PUNKT (Freitag) 2-wöchige Abfuhr

Die Tonnen bitte am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitstellen. Danke!

Woche	Datum	Abfuhr
01. Woche	02.01. – 05.01.2018	Abfuhr BIOMÜLL
02. Woche	08.01. – 12.01.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
03. Woche	15.01. – 19.01.2018	keine ABFUHR
04. Woche	22.01. – 26.01.2018	Abfuhr RESTMÜLL
05. Woche	29.01. – 02.02.2018	Abfuhr BIOMÜLL
06. Woche	05.02. – 09.02.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE
07. Woche	12.02. – 16.02.2018	keine ABFUHR
08. Woche	19.02. – 23.02.2018	Abfuhr RESTMÜLL
09. Woche	26.02. – 02.03.2018	Abfuhr BIOMÜLL
10. Woche	05.03. – 09.03.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
11. Woche	12.03. – 16.03.2018	keine ABFUHR
12. Woche	19.03. – 23.03.2018	Abfuhr RESTMÜLL
13. Woche	26.03. – 30.03.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
14. Woche	03.04. – 06.04.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
15. Woche	09.04. – 13.04.2018	Abfuhr BIOMÜLL
16. Woche	16.04. – 20.04.2018	Abfuhr RESTMÜLL
17. Woche	23.04. – 27.04.2018	Abfuhr BIOMÜLL
18. Woche	30.04. – 04.05.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
19. Woche	07.05. – 11.05.2018	Abfuhr BIOMÜLL
20. Woche	14.05. – 18.05.2018	Abfuhr RESTMÜLL und PAPIERTONNE
21. Woche	22.05. – 25.05.2018	Abfuhr BIOMÜLL
22. Woche	28.05. – 01.06.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
23. Woche	04.06. – 08.06.2018	Abfuhr BIOMÜLL
24. Woche	11.06. – 15.06.2018	Abfuhr RESTMÜLL
25. Woche	18.06. – 22.06.2018	Abfuhr BIOMÜLL
26. Woche	25.06. – 29.06.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
27. Woche	02.07. – 06.07.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
28. Woche	09.07. – 13.07.2018	Abfuhr RESTMÜLL
29. Woche	16.07. – 20.07.2018	Abfuhr BIOMÜLL
30. Woche	23.07. – 27.07.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
31. Woche	30.07. – 03.08.2018	Abfuhr BIOMÜLL
32. Woche	06.08. – 10.08.2018	Abfuhr RESTMÜLL
33. Woche	13.08. – 17.08.2018	Abfuhr BIOMÜLL
34. Woche	20.08. – 24.08.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
35. Woche	27.08. – 31.08.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
36. Woche	03.09. – 07.09.2018	Abfuhr RESTMÜLL
37. Woche	10.09. – 14.09.2018	Abfuhr BIOMÜLL
38. Woche	17.09. – 21.09.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
39. Woche	24.09. – 28.09.2018	Abfuhr BIOMÜLL
40. Woche	01.10. – 05.10.2018	Abfuhr RESTMÜLL
41. Woche	08.10. – 12.10.2018	Abfuhr BIOMÜLL
42. Woche	15.10. – 19.10.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE
43. Woche	22.10. – 25.10.2018	keine ABFUHR
44. Woche	29.10. – 02.11.2018	Abfuhr RESTMÜLL
45. Woche	05.11. – 09.11.2018	Abfuhr BIOMÜLL
46. Woche	12.11. – 16.11.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
47. Woche	19.11. – 23.11.2018	keine ABFUHR
48. Woche	26.11. – 30.11.2018	Abfuhr RESTMÜLL
49. Woche	03.12. – 07.12.2018	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE
50. Woche	10.12. – 14.12.2018	Abfuhr GRÜNE TONNE
51. Woche	17.12. – 21.12.2018	Abfuhr RESTMÜLL
52. Woche	24.12. – 28.12.2018	keine ABFUHR

ACHTUNG: In den Ortsteilen Sieding, Thann, Gadenweith, Stixenstein, Raglitz, Flatz, Reith und St.Lorenzen erfolgt die Abfuhr der **Biomülltonne** immer am **Donnerstag**.
Die **Restmülltonne**, die **Grüne Tonne** und die **Papiertonne** wird wie bisher am **Freitag** entleert!

Saisonbeginn

Samstag, **12. Mai**
2018

31. Mai: Triathlon
Start 10.00 Uhr im blub

Saisonkartenvorverkauf 7. - 9. Mai 2018
an der Kassa des Freibades (10.00 bis 14.00 Uhr)

Abendkarte

von 16.00 Uhr bis Badeschluss

Bei Schönwetter:

Täglich geöffnet von 8.00 bis 19.00 Uhr